



Kanton Zürich  
Bildungsdirektion  
Fachstelle für Schulbeurteilung

# **Evaluationsbericht**

## **Schule Freiestrasse**

### **Uster**

### **Schuljahr 2020/2021**



# Inhalt

Zweck der Evaluation	<b>3</b>
Qualitätsansprüche	<b>3</b>
Vorwort	<b>4</b>
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	<b>5</b>
Kurzporträt der Schule Freiestrasse	<b>6</b>
Vorgehen	<b>7</b>
<b>Qualitätsprofil</b>	
Schulgemeinschaft	<b>8</b>
Unterrichtsgestaltung	<b>10</b>
Individuelle Lernbegleitung	<b>12</b>
Sonderpädagogische Angebote	<b>14</b>
Beurteilung der Schülerinnen und Schüler	<b>16</b>
Berufswahlvorbereitung	<b>18</b>
Schulführung	<b>20</b>
Qualitätssicherung und -entwicklung	<b>22</b>
Zusammenarbeit mit den Eltern	<b>24</b>
<b>Anhang</b>	
Methoden und Instrumente	<b>26</b>
Datenschutz und Information	<b>27</b>
Beteiligte	<b>28</b>
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	<b>29</b>

## Elemente des Berichts



**Kernaussage**



**Erläuterung der Kernaussage**



**Schulspezifisches Profil**



**Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung**

# Zweck der Evaluation

## Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Wirkungen ihrer Schul- und Unterrichtspraxis;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Steuerungswissen und Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.

# Qualitätsansprüche

Die Schule Freiestrasse wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



### Schulgemeinschaft

Die Schule pflegt eine lebendige und wertschätzende Schulgemeinschaft.



### Berufswahlvorbereitung

Die Schule bereitet die Schülerinnen und Schüler gezielt auf den Übertritt in die berufliche Grundbildung und in weiterführende Schulen vor.



### Unterrichtsgestaltung

Der Unterricht ist klar strukturiert, anregend und erfolgt in einem lernförderlichen Klima.



### Schulführung

Eine wirkungsvolle Führung der Schule im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich ist gewährleistet.



### Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen fördern und begleiten das Lernen der einzelnen Schülerinnen und Schüler.



### Qualitätssicherung und -entwicklung

Die Schule arbeitet gezielt und nachhaltig an der Weiterentwicklung ihrer Schul- und Unterrichtsqualität.



### Sonderpädagogische Angebote

Die Förderangebote sind zielgerichtet und mit dem Regelunterricht abgestimmt.



### Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern ausreichend und stellt angemessene Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten sicher.



### Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Das Schulteam sorgt für eine gemeinsame Beurteilungspraxis und eine vergleichbare Bewertung der Schülerleistungen.

# Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Freiestrasse vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und -entwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der Evaluationsbesuch an Ihrer Schule fand in einer Zeit statt, in der die Covid-19-Pandemie den Schulbetrieb geprägt hat. Die Evaluation trug den besonderen Rahmenbedingungen auf Schul- und Unterrichtsebene Rechnung. Dank der Nutzung vielfältiger Datenquellen konnte Ihre Schule auch unter diesen Bedingungen differenziert und entwicklungsorientiert beurteilt werden.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung werden die Ausführungen illustriert. Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung dargestellt, welche im Hinblick auf den Besuch der Schule durchgeführt worden ist.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch der Umgang mit den Evaluationsergebnissen in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfliessen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Freiestrasse und der Schulbehörde Uster für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen und Empfehlungen zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beitragen, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Suzanne Thörig, Teamleitung

Zürich, 23. April 2021



# Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Freiestrasse wie folgt:



## Schulgemeinschaft

Das Schulteam fördert mit vielfältigen Aktivitäten, präventiven Angeboten und einem angemessenen Umgang mit Regeln eine respektvolle Schulgemeinschaft. Es bezieht die Jugendlichen passend in die Verantwortung mit ein.



## Berufswahlvorbereitung

Die Schule bereitet die Jugendlichen systematisch auf die Berufslehre oder weiterführende Schulen vor. Der Berufsfindungsprozess ist ein präsentenes Thema, die Lehrpersonen fördern den Kompetenzaufbau differenziert.



## Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen gliedern den Unterricht sinnvoll und setzen anregende Lernformen ein. Der Umgang in den Klassen ist freundlich sowie wertschätzend.



## Schulführung

Die personelle Führung erfolgt sorgfältig und stellt die Mitarbeitenden ins Zentrum. Eine klare Organisation regelt den Schulbetrieb zweckmässig. Die Steuerung der pädagogischen Arbeit ist wenig zielgerichtet.



## Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen fördern die Selbständigkeit der Schülerinnen und Schüler. Nach Niveaus differenzierte Lernangebote sind verschiedentlich vorhanden. Die individuelle Begleitung im Unterricht ist wenig elaboriert.



## Qualitätssicherung und -entwicklung

Das Team arbeitet engagiert zusammen. Die Schul- und Unterrichtsentwicklung orientiert sich an thematischen Schwerpunkten, erfolgt jedoch wenig systematisch und kaum fokussiert. Die Schule holt regelmässig Feedback ein.



## Sonderpädagogische Angebote

Die Fachpersonen bieten mehrheitlich mit hohem Engagement eine differenzierte Förderung an. Die sonderpädagogischen Angebote sind nicht konsequent integrativ ausgerichtet und teilweise wenig mit dem Regelunterricht koordiniert.



## Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Eltern haben ausreichend Kontaktmöglichkeiten, sie erhalten zuverlässig Informationen und vielfältige Einblicke in den Schulbetrieb. Der kindbezogene Austausch erfolgt regelmässig. Die Elternmitwirkung ist pragmatisch.



## Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Die Beurteilung stützt sich auf Kriterien, berücksichtigt einzelne förderorientierte Elemente und ist nachvollziehbar. Die Schule stellt kaum sicher, dass gleiche Leistungen vergleichend bewertet werden.

# Kurzporträt der Schule Freiestrasse

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Sekundarstufe	12	227
<b>Der Schulleitung unterstellte Mitarbeitende</b>	<b>Anzahl Personen</b>	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)		23
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)		4
Fachperson für Schulsozialarbeit		1
Klassenassistenz		1

Die Sekundarstufe Uster führt an drei Standorten Sekundarschulen mit den Abteilungen A, B und C. Ergänzt wird das Angebot durch die Kunst- und Sportschule. Die Schulführung, bestehend aus dem Präsidium der Schulpflege, der Leitung Schulverwaltung und den einzelnen Schulleitungen trifft sich wöchentlich in der sogenannten «Linienführung» zum Austausch. Die Leitung der Fachstelle Sonderpädagogik ist unter anderem beratend oder fallführend zuständig für sonderpädagogische Angebote und wird bei Bedarf in den Austausch eingebunden. Die Mitarbeitenden der Schulverwaltung unterstützen die Schulen bei organisatorisch-administrativen Aufgaben vor Ort.

Die Sekundarschule Freiestrasse liegt im Zentrum von Uster, nahe am Bahnhof in einem Wohn- und Geschäftsquartier. Die gepflegte Anlage besteht aus einem über hundertjährigen Hauptgebäude, einem Neubau mit zusätzlichen Klassenzimmern aus dem Jahre 1999 sowie einer Turnhalle. Das

Pausengelände ist mit teils überdachten Sitzgelegenheiten sowie einem mit den Jugendlichen zusammen angefertigten Holzhaus für den Pausenkiosk ausgestattet. Ein Platz hinter dem Schulhaus ist für verschiedene Teamsportarten eingerichtet. Die aktuelle Schulleitung führt die Schule seit gut fünf Jahren mit einem Vollpensum. Das eingespielte Team mit teilweise langjährigen Fach- und Lehrpersonen wird ergänzt durch eine Klassenassistenz. Zwei Fachpersonen für Schulsozialarbeit sind Ansprechpersonen für die Jugendlichen oder die Lehrpersonen. Die externe Fachstelle spur+, ein Angebot für alle Sekundarschulen der Stadt Uster, unterstützt diese flexibel und unbürokratisch in akuten schulischen Krisensituationen. Die Schule bietet den Jugendlichen vielfältige Zusatzangebote wie ein freiwilliges Schneesporthaus oder ein vielfältiges Freifachangebot. Mit der in einiger Entfernung gelegenen Berufswahlschule besteht eine Vereinbarung zur Benützung des Mittagstisches durch die Schülerinnen und Schüler.

# Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

## Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Freiestrasse dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang. Der Evaluationsplan sowie die mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde wurden aufgrund der Covid-19-Pandemie angepasst.

Vorbereitungssitzung	20.10.2020
Einreichen des Portfolios durch die Schule	25.01.2021
Evaluationsbesuch	22.03.2021 bis 24.03.2021
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	07.04.2021

## Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 27.11.2020 und 01.02.2021 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	89%
Rücklauf Eltern Sekundarstufe	79%
Rücklauf Schülerschaft Sekundarstufe	92%

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P 40 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer 40).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

## Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Selbstbeurteilung der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

## Beobachtungen

14	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

## Interviews

4	Interviews mit insgesamt	17	Schülerinnen und Schülern
5	Interviews mit insgesamt	17	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	7	Eltern
1	Interview mit	1	Schulleiter
1	Interview mit	1	Leitung Fachstelle Sonderpädagogik
1	Interview mit	1	Fachperson für Schulsozialarbeit
1	Interview mit	1	Fachperson für Berufsberatung
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulbehörde

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

# Schulgemeinschaft



**Das Schulteam fördert mit vielfältigen Aktivitäten, präventiven Angeboten und einem angemessenen Umgang mit Regeln eine respektvolle Schulgemeinschaft. Es bezieht die Jugendlichen passend in die Verantwortung mit ein.**



- » Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich wohl und sicher an der Schule, sie lösen Konflikte untereinander konstruktiv und pflegen einen respektvollen Umgang. Die präventiven Massnahmen sind gut aufeinander abgestimmt.
- » Die Schule plant über das Schuljahr hinweg eine Vielzahl von gehaltvollen Aktivitäten und Anlässen, welche die Schulgemeinschaft gezielt stärken.
- » Das Schülerparlament hat einen festen Stellenwert. Dieses bespricht regelmässig, wie es die Gemeinschaft mit Aktivitäten bereichern kann und setzt die Ideen tatkräftig um. Das Schulteam nimmt die Jugendlichen ernst und unterstützt sie bei ihren Vorhaben. Die Lehrpersonen beziehen die Schülerinnen und Schüler verschiedentlich in die Verantwortung mit ein.
- » Die Schule hat positiv formulierte, klare Verhaltensregeln in Form der allgemeinen Hausregeln sowie den Internet- und Handyregeln. Vier Leitsätze zum Verhalten geben den Jugendlichen eine klare Orientierung. Der Umgang mit Regelverstössen ist transparent und erfolgt mit Augenmass.



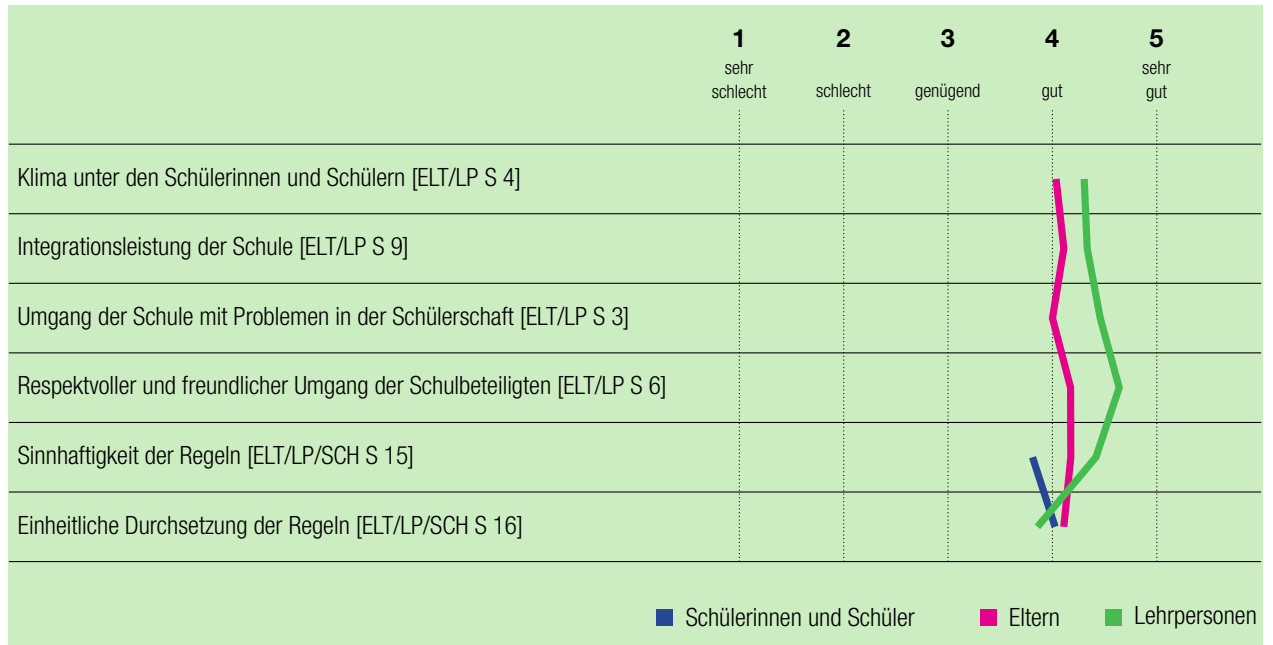
Die Schule setzt sich gezielt für ein friedliches Miteinander ein. Zur Begrüssung des neuen Schuljahres spricht die Schulleitung den erwünschten Umgang miteinander an und macht die Erwartungen an die Jugendlichen transparent, beispielsweise zum Thema Grüssen. An zwei Thementagen im November legt die Schule in den ersten Klassen einen Schwerpunkt auf grundlegende Sozialkompetenzen, u. a. durch die Auseinandersetzung mit Identität und Geschlecht. Die Lehrpersonen laden Experten ein, welche ihre Arbeit vorstellen und sie weisen die Jugendlichen auf die Möglichkeit hin, unterstützende Dienste zu nutzen. Die Jugendlichen, die Eltern und die Lehrpersonen sind gleichermaßen zufrieden oder sehr zufrieden mit dem Klima an der Schule. Mehrere Werte in der schriftlichen Befragung der Eltern illustrieren dies gut und sind im kantonalen Vergleich überdurchschnittlich (ELT S 1, 4, 6, 900).

Im Rahmen des Schulprogramms legt die Schule einen Fokus auf die Förderung der Gemeinschaft und plant jährlich Anlässe wie die Projektwoche zum Thema Asien oder eine gemeinsame Wanderung. Daneben bietet sie eine Vielzahl von freiwilligen Angeboten. Ritualisierte Anlässe, z. B. der Sporttag, werden differenziert geplant und sorgen für positive klassenübergreifende Begegnungen. Die Schule veranstaltet neben sportlichen gezielt auch kulturelle Aktivitäten, beispielsweise eine Theaterproduktion oder sie erschafft gemeinsame Kunstinstallationen wie die Adventsfenster im Schulhaus. Trotz pandemiebedingten Einschränkungen gelingt es dem Schulteam gut, gemeinschaftsfördernde Aspekte zu berücksichtigen.

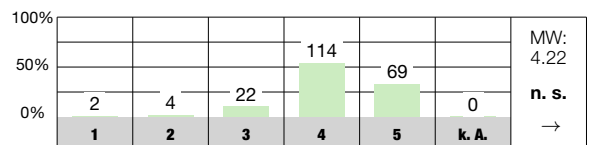
Das aktive Schülerparlament (SchüPa) trifft sich regelmässig und ist untereinander mit einem Chat gut vernetzt. Für die Vor- und Nachbearbeitung von Anliegen können die Delegierten einen Klassenrat einberufen. Das SchüPa organisiert jährlich einen Winterball oder es veranstaltet einen «Crazy Day», für welchen es ein Motto bestimmt – im letzten Jahr z. B. «Gender und Dresscode». Das Engagement des SchüPa für die Schule zeigt sich beispielsweise darin, dass es aktuell eine Form von Schnitzeljagd durchführt, welche die Verhaltensregeln aufgrund der Covid-19-Pandemie berücksichtigt. Die Lehrpersonen übergeben den Jugendlichen verschiedentlich Verantwortung für die Gemeinschaft: Der Betrieb des Pausenkiosks ist klassenweise organisiert. Eine Littering-Gruppe auf freiwilliger Basis hält das Areal in den Pausen sauber. Am Ende des dritten Jahrgangs schreiben die Jugendlichen einiger Klassen «Zwergenbriefe» an die neuen Schülerinnen und Schüler.

Vier grundlegende Leitsätze, z. B. «Wir sind fair», ergänzen die klaren Regeln der Schule. Den Jugendlichen ist der respektvolle Umgang miteinander als oberster Grundsatz gut bekannt. Der vorgegebene Prozess bei fehlbarem Verhalten ist gesprächsorientiert und mit Einträgen durch die Lehrpersonen klar, der Spielraum bei der Interpretation ist transparent. Die Lehrpersonen diskutieren regelmässig unterschiedliche Reaktionsweisen. Die Eltern sind über die geltenden Regeln und über Änderungen wie z. B. dem Handyverbot gut informiert. Die grosse Akzeptanz aller Beteiligten zum Umgang mit Regeln zeigt sich in der schriftlichen Befragung, diesbezüglich sind gleich mehrere Werte im kantonalen Vergleich überdurchschnittlich (z. B. SCH S 16).

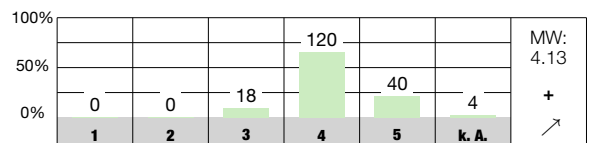




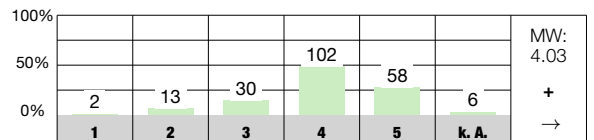
Ich fühle mich wohl an dieser Schule. [SCH S 1]



Mit dem Klima an dieser Schule bin ich... [ELT S 900]



Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt. [SCH S 16]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Unterrichtsgestaltung



**Die Lehrpersonen gliedern den Unterricht sinnvoll und setzen anregende Lernformen ein. Der Umgang in den Klassen ist freundlich sowie wertschätzend.**



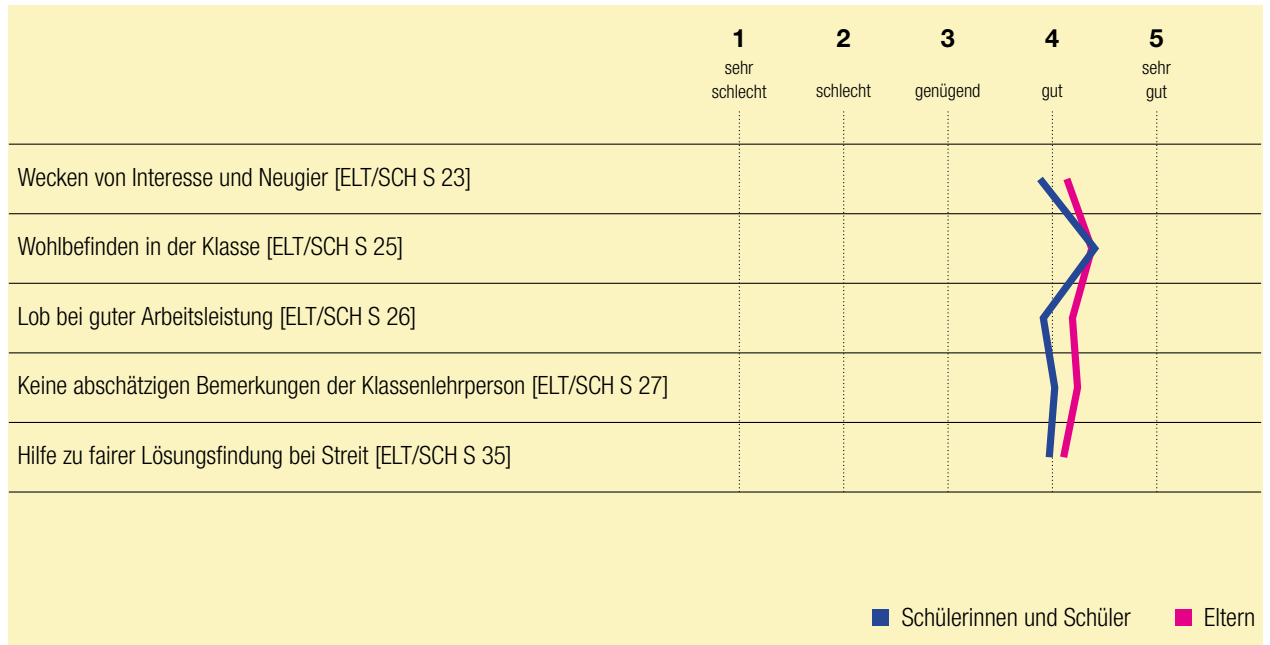
- » Die Lehrpersonen strukturieren und rhythmisieren den Unterricht passend und sorgen für eine gute Aktivierung der Schülerinnen und Schüler. Die Lernangebote sind abwechslungsreich. Über die Inhalte und Ziele wird unterschiedlich orientiert.
- » Eine entspannte Atmosphäre prägt den Unterricht. Der Umgang der Lehrpersonen mit den Schülerinnen und Schülern ist wohlwollend, manchmal erfolgen Ansagen etwas forsch. Fehler oder Verstösse werden allseits als Gelegenheit wahrgenommen, etwas zu lernen und sich weiterzuentwickeln. Die Lehrpersonen zeigen im Unterricht eine hohe Präsenz, sie setzen die geltenden Regeln konsequent um. Zwischenmenschliche Probleme sowie Konflikte werden angesprochen und in der Klasse gelöst. Die Zusammenarbeit und die friedliche Gemeinschaft werden angemessen gefördert.



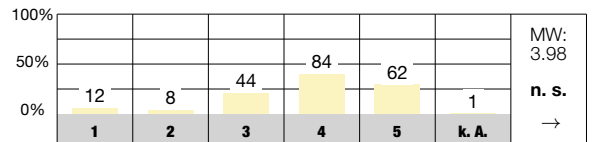
In allen Klassen sind die Schülerinnen und Schüler gut über den Unterricht orientiert, meist informieren die Lehrpersonen über Lerninhalte oder -ziele. Eine sinnvolle Gliederung unterstützt die Jugendlichen darin, sich Kompetenzen anzueignen. Die Lektionen sind in der Struktur oft einfach gehalten und meist durch die Lehrpersonen geführt, der Rhythmus von verschiedenen Lernformen wie Einzel- oder Gruppenarbeit sorgt für Abwechslung. Mit einer mehrheitlich anregenden Gestaltung sorgen die Lehrpersonen dafür, dass die Jugendlichen gut aktiviert werden. Im Unterricht wird eine Vielfalt von Lehrmethoden eingesetzt. Technische Geräte oder digitale Medien werden in den Lektionen oder für die Hausaufgaben geschickt sowie überlegt miteinbezogen, nebenbei wird den Schülerinnen und Schülern ein verantwortungsbewusster Umgang damit vermittelt. Viele Lehrpersonen nutzen spielerische Formen wie Wettbewerbe oder Rätsel, um das Gelernte anzuwenden. Der Unterricht wird auch durch musische oder sportliche Sequenzen bereichert, die passend in die Lektionen eingebaut sind. In einigen Fällen verwenden die Lehrpersonen nicht die Standardsprache, sondern sprechen Dialekt. Die Jugendlichen und ihre Eltern sind gemäss schriftlicher und mündlicher Befragung mit dem Unterricht mehrheitlich zufrieden.

Der Umgang der Lehrpersonen mit den Schülerinnen und Schülern ist bestimmt, freundlich und wertschätzend. Die

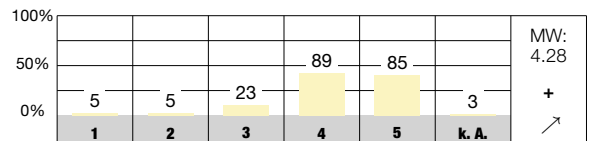
Lektionen laufen in einer entspannten Atmosphäre ab, in der auch Lachen möglich ist. Die Jugendlichen fühlen sich mehrheitlich ernst genommen und haben meist Vertrauen zu den Lehrpersonen. Gemäss mündlicher und schriftlicher Befragung fühlen sich die Schülerinnen und Schüler mehrheitlich fair behandelt. In den Klassen setzt sich fort, was in der ganzen Schule gilt: Aus Fehlern wird gelernt und Verstösse miteinander besprochen, um das eigene Betragen zu reflektieren. Auf den respektvollen Umgang miteinander wird im Rahmen eines Sondertages aufmerksam gemacht. Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich dann mit dem an der Schule verlangten Verhalten und halten die diesbezüglich gültigen Regeln in den Klassen auf einem Plakat fest. Die Lehrpersonen zeigen sich gegenüber dem Geschehen in den Lektionen aufmerksam, im Unterricht sind Störungen oder Reibungen selten. In vielen Klassen werden besondere Leistungen der Jugendlichen anerkannt oder belohnt. Die aus dem Fehlverhalten resultierenden Sanktionen sind von den Lehrpersonen abhängig und werden begründet, die dazu gemachten Einträge für die Schülerinnen und Schüler sowie die Eltern transparent. Der Klassenrat dient dazu, Probleme und Konflikte gemeinsam zu ergründen – in vielen Klassen wird dieser Austausch nur bei Bedarf gepflegt.



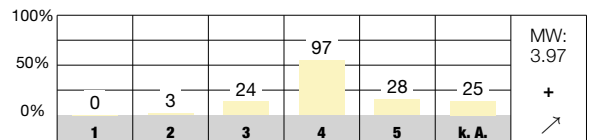
Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich. [SCH S 22]



Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat. [SCH S 29]



Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm. [ELT S 36]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Individuelle Lernbegleitung



**Die Lehrpersonen fördern die Selbständigkeit der Schülerinnen und Schüler. Nach Niveaus differenzierte Lernangebote sind verschiedentlich vorhanden. Die individuelle Begleitung im Unterricht ist wenig elaboriert.**



- » Die Lehrpersonen planen das selbständige Lernen regelmässig im Unterricht ein, und nutzen dafür passende Angebote in den Lehrmitteln. Verschiedentlich setzen sich die Schülerinnen und Schüler gezielt mit dem selbständigen Arbeiten auseinander. Punktuell werden ihnen Techniken und Strategien des eigenverantwortlichen Lernens vermittelt.
- » Der Wechsel zwischen verschiedenen Arbeitsformen sowie der Einbezug von unterschiedlichen Lernkanälen gelingen in den Lektionen gut. Meist differenzieren die Lehrpersonen das Angebot nach Umfang, verschiedentlich nach Anforderung. Manchmal sind Niveaus bei Planarbeiten anzutreffen, welche auf die unterschiedlichen Lernstände der Schülerinnen und Schüler ausgerichtet sind.
- » Die individuelle Begleitung erfolgt in den Lektionen unterschiedlich zielgerichtet, die Lehrpersonen planen oft Zeit für spezifische Anliegen der Jugendlichen ein. Bedeutsam ist die gegenseitige Hilfe zwischen den Schülerinnen und Schüler, die durch Lernpartnerschaften im Unterricht gefördert wird.

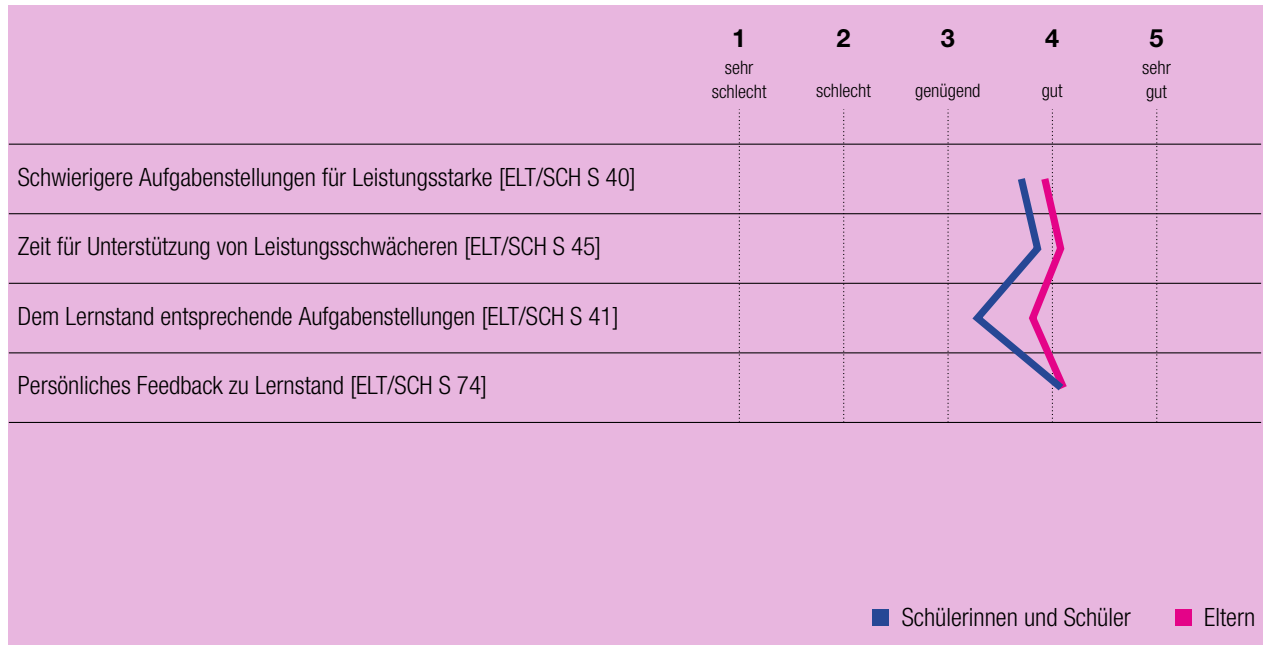


Der Unterricht enthält wiederholt Phasen, in denen die Schülerinnen und Schüler besonders selbständig und eigenverantwortlich tätig sind. Mit dem Projektunterricht und dem Lernatelier verfügt die Schule über Gefässe, in denen die dafür nötigen Kompetenzen erweitert und angewendet werden. In manchen Lektionen setzen sich die Jugendlichen mit dem eigenen Verhalten, Lernen und Arbeiten auseinander, halten dies schriftlich fest oder tauschen dies mündlich aus. Ein Lernjournal wird im Unterricht nicht systematisch geführt. Abhängig von den Lehrpersonen wird den Schülerinnen und Schülern die Verantwortung für das eigene Arbeiten und Lernen gezielt übertragen. In einigen Klassen bestimmen die Jugendlichen teils Lerninhalte mit oder gestalten Sequenzen des Unterrichts selbst.

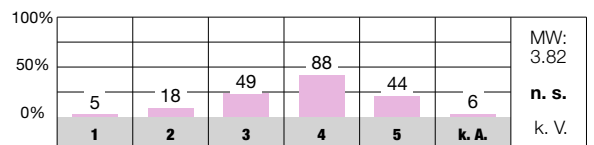
Die Lehrpersonen stimmen die verschiedenen Arbeitsformen gut aufeinander ab und beziehen unterschiedliche Lernkanäle sorgfältig mit ein. Meist sind die Schülerinnen und Schüler im Unterricht mit denselben Lernaufgaben beschäftigt, welche oft auf gleiche Art und Weise zu lösen sind. Dies erlaubt den Jugendlichen zwar zusammenzuarbeiten, eigene Lernwege sind dadurch aber kaum möglich. Das ungleiche Arbeiten der Schülerinnen und Schüler wird über Zusatzaufgaben ausgeglichen. Verschiedentlich werden offene Lernaufgaben gestellt, die den Jugendlichen erlauben, eigene Lernwege zu beschreiten, und von ihnen differenzierte Fähigkeiten sowie Fertigkeiten abverlangen. Vereinzelt sind verschiedene Lernspuren ausgewiesen, so dass

die Schülerinnen und Schüler ihren Lernständen entsprechend arbeiten können – meist geschieht dies in Form von Arbeitsplänen oder Werkstattpässen. Einzelne Lehrpersonen richten den Unterricht in gewissen Fächern nach solchen Niveaus aus. Insgesamt wird die Binnendifferenzierung im Unterricht jedoch wenig beachtet. In der mündlichen und schriftlichen Befragung der Schülerinnen und Schüler sowie der Eltern ergeben sich Hinweise auf sowohl Über- als auch Unterforderung im Unterricht.

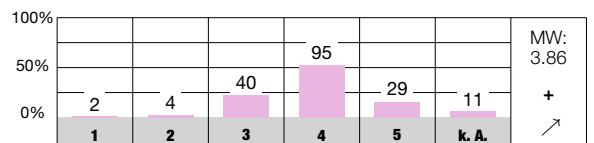
In vielen Lektionen wird die gegenseitige Unterstützung zwischen den Schülerinnen und Schüler geschickt eingesetzt, indem in Lernpartnerschaften gearbeitet wird. Oft ermöglicht die Anlage des Unterrichts den Lehrpersonen, auf die Bedürfnisse und Ansprüche der Jugendlichen einzugehen. Ob und wie eine solche individuelle Begleitung umgesetzt wird, ist jedoch sehr unterschiedlich. Einige Lehrpersonen beschränken sich darauf, Fragen der Jugendlichen zu beantworten und begleiten sie wenig zielgerichtet. In manchen Klassen sind die Schülerinnen und Schüler daran gewöhnt, sich auch selbst zu helfen. Wie aus der schriftlichen und mündlichen Befragung folgt, sind viele Lehrpersonen bereit vor oder nach dem Unterricht den Jugendlichen bei den Lerninhalten zu unterstützen. An der Schule ist zudem das Angebot einer Hausaufgabenhilfe eingerichtet. Der grosse Teil der Eltern sind gut oder sehr gut damit zufrieden, wie ihr Kind von den Lehrpersonen gefördert wird (ELT S 46).



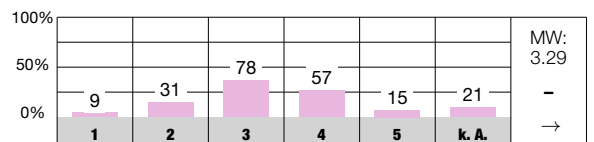
Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen. [SCH S 48]



Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern. [ELT S 46]



Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule geben den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können. [SCH S 42]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule





# Sonderpädagogische Angebote



**Die Fachpersonen bieten mehrheitlich mit hohem Engagement eine differenzierte Förderung an. Die sonderpädagogischen Angebote sind nicht konsequent integrativ ausgerichtet und teilweise wenig mit dem Regelunterricht koordiniert.**



- » Der Förderplanungszyklus wird gut beachtet. Diagnostische Erfassungen erfolgen sorgfältig. Die Pläne sind aussagekräftig und für die Gestaltung des Unterrichts handlungsleitend. Die Förderung wird mehrheitlich methodisch geschickt umgesetzt. Die Förderung wird bei integrierter Sonderschulung (ISR) und in Deutsch als Zweitsprache (DaZ) stringently dokumentiert.
- » Die Fördermassnahmen der integrativen Sonderschulung werden in der Lerngruppe+ vorwiegend separativ umgesetzt. Das Angebot entspricht nicht dem kantonalen Grundsatz der Integration. Auch der DaZ-Unterricht findet mehrheitlich separativ statt, orientiert sich allerdings oft am Lerngegenstand der Regelklasse. Zusätzlich wird Integrative Förderung in den Regelklassen umgesetzt.
- » Eine auf die Schülerinnen und Schüler bezogene Zusammenarbeit wird in den Klassenteams unterschiedlich fokussiert gepflegt. Eine systematische Kooperation zwischen Lehr- und Fachpersonen ist nicht etabliert.



Die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen erfolgt unter Beachtung eines Förderplanungszyklus. Bei integrierter Sonderschulung und DaZ erfassen die Fachpersonen den Leistungsstand gewissenhaft mittels verschiedener diagnostischer Instrumente. Im Schulischen Standortgespräch (SSG) ziehen sie die Eltern passend mit ein und formulieren mit ihnen und den Jugendlichen die Grobziele. Aussagekräftige Förderpläne dienen einer zielgerichteten Förderung der Schülerinnen und Schüler. Die Fachpersonen, welche für die integrierte Sonderschulung verantwortlich sind, halten ihre Beobachtungen regelmässig in einem elektronischen Instrument fest. Dadurch erhalten sie eine klare Übersicht über den individuellen Lernstand der Schülerinnen und Schüler. Für Jugendliche, welche im Rahmen der IF unterstützt werden, wird eine sehr vereinfachte Förderplanung erstellt. Während der Evaluation konnte nur ein Protokoll von einem Standortgespräch eingesehen werden. Das Zuweisungsverfahren zu IF und die Verteilung der Ressourcen auf die Klassen sind wenig nachvollziehbar.

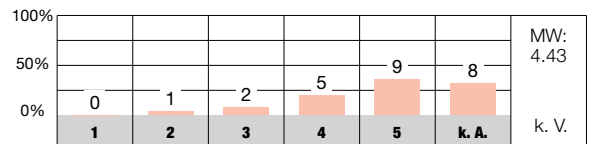
Das Schulteam fördert die Schülerinnen und Schüler der integrierten Sonderschulung altersdurchmischte im Rahmen des Projekts Lerngruppe+ in einem eigens dafür eingerichteten Klassenzimmer. Die ursprüngliche Absicht einer punktuell separativen Förderung wird dabei kaum berücksichtigt. Die Jugendlichen der konstanten Lerngruppe werden zurzeit lediglich in einem Fach (TTG) in ihrer Stammklasse unterrichtet, alle anderen Lektionen besuchen sie im Klassenzimmer der Lerngruppe. Dies widerspricht dem Gedanken der Integration gemäss § 22 VSM. Auch das

schuleigene sonderpädagogische Konzept aus dem Jahr 2012 wird damit nicht umgesetzt. Eine Koordination des Schulstoffes mit dem Regelklassenunterricht wird kaum angestrebt. Der DaZ-Unterricht wird zwar auch mehrheitlich räumlich separiert durchgeführt, orientiert sich jedoch meist gut am Unterrichtsthema der Klasse. Es stehen z. B. die Vorentlastung für ein Vortragsprojekt oder die gezielte Unterstützung der Sprachkompetenzen im Rahmen der Berufswahl im Zentrum. Die Massnahmen im Rahmen der IF finden mehrheitlich integriert im Klassenzimmer statt, z. B. im Team-Teaching. Laut schriftlicher Befragung sind weniger als die Hälfte der Lehrpersonen der Ansicht, dass Ziele und Inhalte von Klassen und separativem Förderunterricht gut abgesprochen sind (LP S 63).

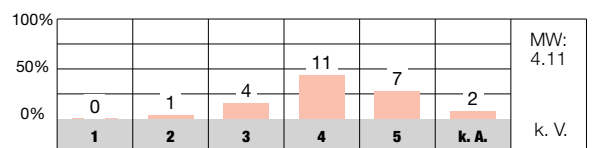
Die kindbezogene Zusammenarbeit wird unterschiedlich wahrgenommen. Es gibt dazu keine Vorgaben oder unterstützende Unterlagen der Schule. Die Fachpersonen der Lerngruppe+ stehen in einem intensiven und äusserst gewinnbringenden Austausch. Dieser bleibt jedoch im engen Rahmen dieses Unterrichtsteams. Eine Kooperation mit der Lehrperson der Stammklasse steht nicht im Fokus. Im DaZ-Unterricht gewährleisten die Fach- und Lehrpersonen in schriftlicher oder mündlicher Form eine gezielte Koordination der Sprachförderung. Fachpersonen, welche mehrere Jugendliche integrativ fördern, arbeiten unterschiedlich intensiv mit den Klassenlehrpersonen zusammen; zuweilen beschränkt sich die Kooperation auf organisatorische Aspekte. Die Fachpersonen beraten und unterstützen die Lehrpersonen bei der Integrierten Förderung nach Bedarf.



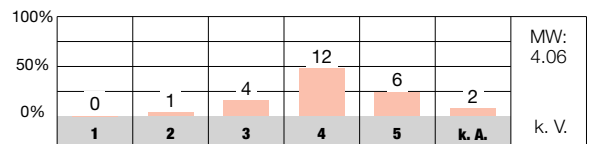
Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen. [LP S 60]



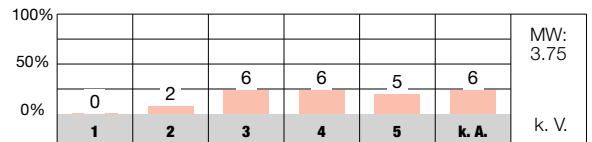
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern. [LP S 61]



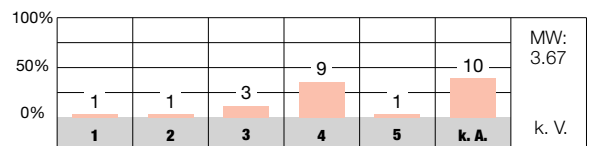
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren. [LP S 62]



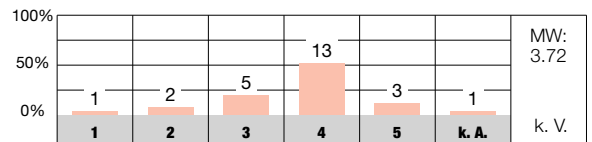
Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. [LP S 63]



Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt. [LP S 64]



An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP S 65]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Beurteilung der Schülerinnen und Schüler



**Die Beurteilung stützt sich auf Kriterien, berücksichtigt einzelne förderorientierte Elemente und ist nachvollziehbar. Die Schule stellt kaum sicher, dass gleiche Leistungen vergleichend bewertet werden.**



- » Das Team setzt sich bei Bedarf mit der Beurteilungspraxis auseinander. Über ein Konzept verfügt die Schule nicht, schriftliche Vereinbarungen sind im Bereich der überfachlichen Bewertung getroffen. Die Beurteilung orientiert sich an inhaltlichen Kriterien.
- » Die Lehrpersonen setzen bei der Bewertung von Leistungen bilanzierende und einzelne förderorientierte Elemente ein. Selbsteinschätzungen sind gut etabliert. Die Beurteilung ist für die Schülerinnen und Schüler und ihre Eltern nachvollziehbar.
- » Die Schule stellt kaum systematisch sicher, dass gleiche Leistungen vergleichbar bewertet werden. Teils nutzen die Lehrpersonen gleiche Prüfungen, eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Resultaten und ihrem Nutzen für die Unterrichtsentwicklung findet wenig statt.

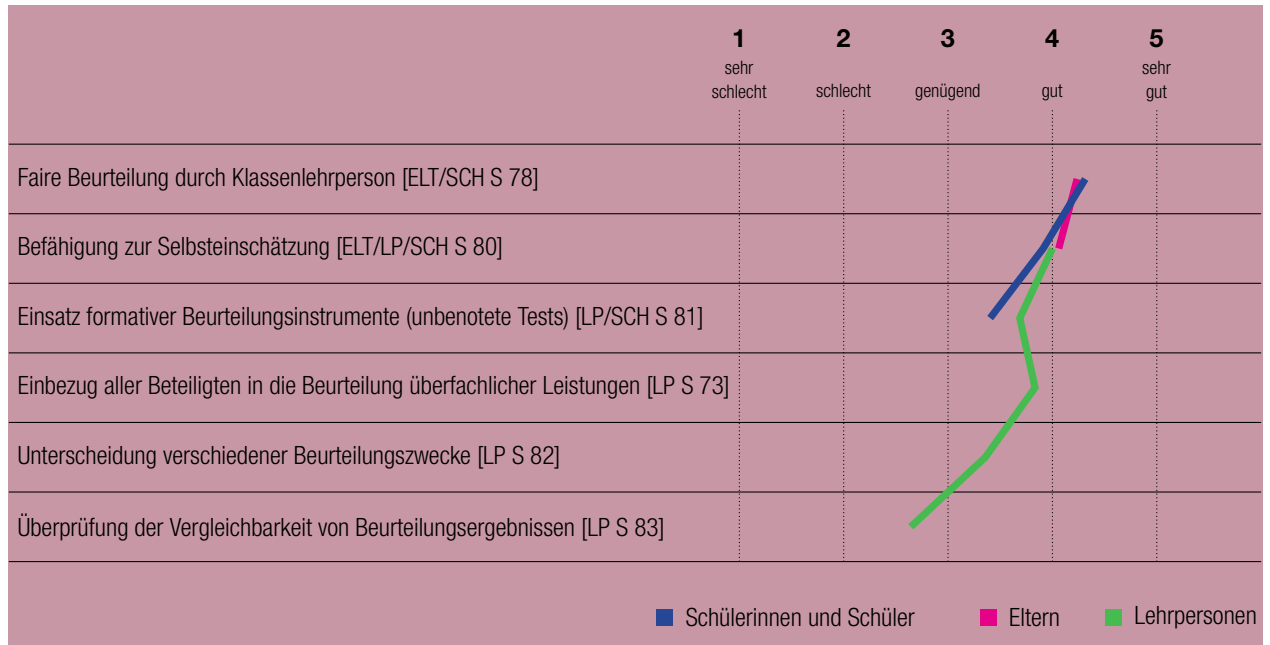


Punktuell, z. B. im Zusammenhang mit der Einführung des Lehrplan 21, und bei Bedarf tauschen sich die Lehrpersonen über die Beurteilungspraxis aus. Es besteht ein Konsens darüber, dass genügende Leistungen abhängig vom Erreichungsgrad der Lernziele und Projekte, Texte sowie Vorträge entlang von vorgängig festgelegten Kriterien bewertet werden. Die Kriterienraster sind klar und übersichtlich und insbesondere im Projektunterricht des dritten Jahrgangs sehr elaboriert formuliert. Die Mehrheit der schriftlich befragten Jugendlichen ist der Meinung, die Lehrpersonen sagen im Voraus, wie sie eine Lernkontrolle bewerten (SCH S 71). Für die Bewertung der überfachlichen Leistungen nutzen die Lehrpersonen ein im Team gemeinsam erarbeitetes Kompetenzraster, welches die Erwartungen für die verschiedenen Bewertungsstufen des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens beschreibt.

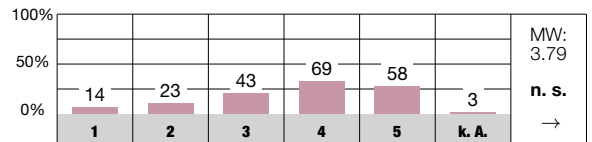
Die Beurteilung ist summativ geprägt, einzelne formative Elemente kommen jedoch regelmässig zum Einsatz. Gut etabliert sind Selbsteinschätzungen z. B. auf Lernkontrollen oder auf separaten Einschätzungsbogen. Feedbacks zum Lernen und zu den erreichten Leistungen von den Lehrpersonen sind bei Projekten, Texten und Vorträgen unterschiedlich ausführlich formuliert. Die Lernziele sind den Jugendlichen mehrheitlich bekannt, teils sind sie ausformuliert auf den Lernkontrollen oder werden zur Prüfungsvorbereitung abgegeben. Vereinzelt weisen die Lehrpersonen für das Lernen auf einen Test lediglich auf Kapitel oder Seiten in den Lehrmitteln hin oder setzen unangekündigte Überprü-

fungen des Lernstands (z. B. Vokabel-Blitz) ein. Die Lehrpersonen machen den Lernstand der Schülerinnen und Schüler und dessen Einschätzung regelmässig transparent; mindestens zweimal jährlich, teils auch öfter, erhalten die Jugendlichen und ihre Eltern einen Auszug aus der elektronischen Bewertungserfassung der Schule. In den eingesehenen Dokumenten vor Ort ist darin auch der Notendurchschnitt der Klasse ersichtlich (Sozialnorm). Gemäss der schriftlichen Befragung verstehen die Eltern, wie die Zeugnisnoten zustande kommen und sind der Meinung die Lehrpersonen beurteilen die Leistungen fair (ELT S 77, 78). Beide Mittelwerte liegen über dem kantonalen Durchschnitt.

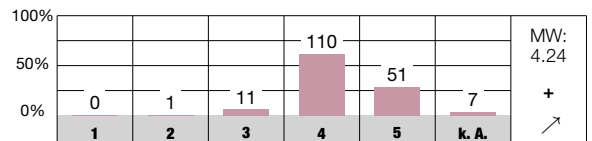
Die Schule führt den Stellwerttest zur Einschätzung des Lernstands der Jugendlichen durch und nutzt die Ergebnisse für die individuelle Zusammenstellung der Wahlfächer im dritten Jahrgang. In Parallelklassenteams werden sporadisch gleiche Lernzielkontrollen durchgeführt und vereinzelt deren Resultate verglichen. Andere externe oder interne Vergleichstests finden nicht statt. Eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Ergebnissen aus gemeinsam durchgeführten Prüfungen und die Nutzung dieser Instrumente für die Unterrichtsentwicklung sind nicht systematisch eingerichtet. Die Lehrpersonen schätzen diese Praxis durchaus selbstkritisch ein. Die Items zur vergleichenden Leistungseinschätzung finden bei den schriftlich befragten Lehrpersonen eine breit gestreute und tiefe Zustimmung (z. B. LP S 87).



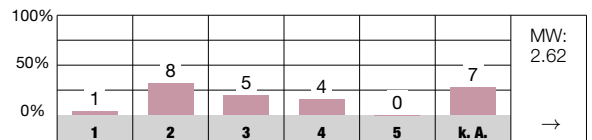
Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet. [SCH S 71]



Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair. [ELT S 78]



Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests. [LP S 87]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Berufswahlvorbereitung



**Die Schule bereitet die Jugendlichen systematisch auf die Berufslehre oder weiterführende Schulen vor. Der Berufsfindungsprozess ist ein präsenten Thema, die Lehrpersonen fördern den Kompetenzaufbau differenziert.**



- » Der Berufswahlprozess ist an der Schule in Anlehnung an den kantonalen Berufswahlfahrplan sinnvoll aufgebaut. Die Lehrpersonen zeigen diesen den Jugendlichen und den Eltern transparent und terminiert auf. Die Verantwortlichkeiten der Beteiligten sind klar und werden stimmig wahrgenommen. Das Schulteam bezieht die Eltern und ehemalige Schülerinnen und Schüler nutzbringend ein.
- » Die Jugendlichen erhalten von den Lehr- und Fachpersonen im Hinblick auf ihre Übertrittziele individuelle Begleitung und Beratung. Die Schule nimmt für die besondere, umfassende Unterstützung einzelner Schülerinnen und Schüler externe Angebote in Anspruch.



Die Lehrpersonen orientieren sich am kantonalen Berufswahlfahrplan und sprechen sich ergänzend dazu innerhalb des Jahrgangsteams verbindlich ab. Die Vorgaben aus dem Konzept der Sekundarstufe Uster werden vom Schulteam gut umgesetzt. Ein schuleigener Terminplan zu den Aktivitäten stellt sicher, dass die Berufswahlvorbereitung aufbauend verläuft und alle Elemente wie Möglichkeiten über Webplattformen, einbezogen respektive vorhandene Angebote wie der Besuch des Lehrlingswettbewerbs, genutzt werden. Ebenfalls sind Anmeldetermine für weiterführende Schulen aufgelistet. Wichtige Meilensteine wie der Stellwerktest oder die Standortgespräche und die Schulhaussprechstunden des Berufsinformationszentrums (BIZ) sind zusätzlich in der Jahresplanung der Schule festgehalten. Das Schulteam hat ein gemeinsames Verständnis betreffend dem Berufswahlprozess und setzt sich ab dem ersten Jahrgang dafür ein, die Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen. Sie planen die Möglichkeit zur Teilnahme am Lehrlingswettbewerb, besuchen die Berufsmesse, das benachbarte BIZ und lernen die zuständige Fachperson für Berufsberatung kennen. Die Jugendlichen führen ein Dossier, setzen sich mit ihren Interessen und Wünschen auseinander und reflektieren die passend aufeinander aufbauenden Aktivitäten wie z. B. ihre Erfahrungen in der Schnupperwoche der zweiten Klasse. Die Eltern werden passend in den Berufswahlprozess ihrer Kinder eingebunden. Ein Elternabend der Schule sowie darauf folgend die Informationsveranstaltung im BIZ führen sie thematisch ein und klären die Zuständigkeiten. Die Jugendlichen erstellen in der Schule ihre Bewerbungsunterlagen und erhalten mit dem Projekt «Stell dir vor, du

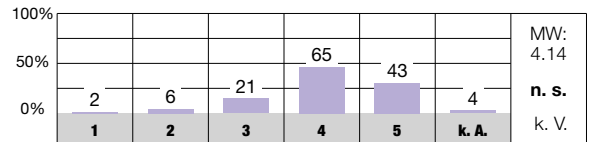
stellst dich vor» eine Gelegenheit, Bewerbungsgespräche zu üben. Auf Klassenebene laden einige Lehrpersonen die Eltern ein, ihre Berufe vorzustellen oder sie fragen ehemalige Schülerinnen und Schüler an, über ihren damaligen Weg zur Berufslehre zu berichten. Die Mehrheit der schriftlich befragten Jugendlichen und der Eltern ist mit der Berufswahlvorbereitung zufrieden oder sehr zufrieden (SCH/ELT S 1204).

Im Frühjahr des zweiten Jahrgangs der Sekundarstufe besprechen die Klassenlehrpersonen mit den Jugendlichen und deren Eltern die Ergebnisse des Stellwerktests. Diese bilden die Grundlage für die passende Auswahl der Wahlfächer. Das entsprechende Angebot ist breit diversifiziert und die einzelnen Wahlfachangebote sind ausführlich beschrieben. Die Schülerinnen und Schüler formulieren ausserdem individuelle Ziele für eine fokussierte Berufswahlvorbereitung. Die Schule setzt im dritten Jahrgang zunehmend auf individuelle Formen der Förderung. Die Lehrpersonen begleiten das eigenverantwortliche Lernen der Jugendlichen u. a. im Projektunterricht sowie dem Lernatelier sinnvoll je nach ihren Bedürfnissen. Der Einbezug der Fachpersonen (SHP und DaZ) erfolgt fokussiert und konstruktiv. Einzelne Lernende nehmen zudem am Projekt LIFT teil. Das Angebot der Schulhaussprechstunden der zuständigen Person des BIZ sowie die Unterstützung durch die Fachperson für Schulsozialarbeit beziehen die Lehrpersonen bei Bedarf ein oder weisen die Schülerinnen und Schüler darauf hin. Der Informationsfluss zwischen der verantwortlichen Lehrperson und der Fachperson des BIZ erfolgt unterschiedlich zuverlässig.

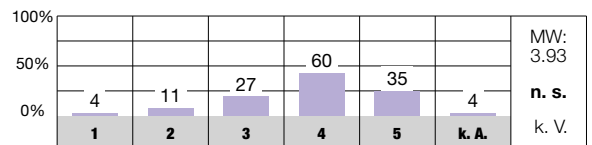




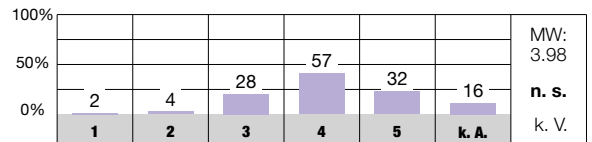
Ich bin über den Ablauf des Berufswahlprozesses (Berufswahlfahrplan) an meiner Schule informiert. [SCH S 1205]



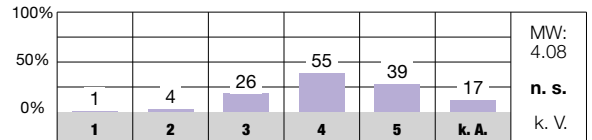
Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung an meiner Schule zufrieden. [SCH S 1204]



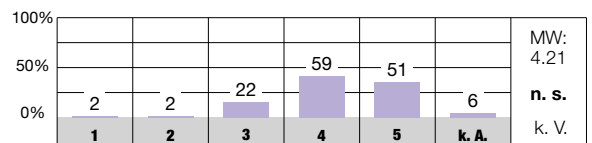
Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung der Schule zufrieden. [ELT S 1204]



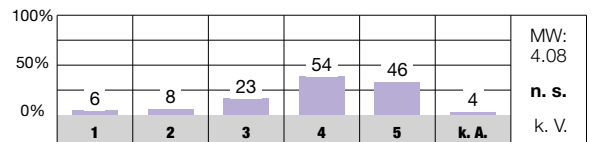
Ich bin über den aktuellen Stand meines Sohnes / meiner Tochter im Berufswahlprozess informiert. [ELT S 1201]



Ich weiss, wie ich meine Tochter / meinen Sohn im Berufswahlprozess unterstützen kann. [ELT S 1202]



Ich werde von der Schule im Berufswahlprozess unterstützt. [SCH S 1207]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Schulführung



**Die personelle Führung erfolgt sorgfältig und stellt die Mitarbeitenden ins Zentrum. Eine klare Organisation regelt den Schulbetrieb zweckmässig. Die Steuerung der pädagogischen Arbeit ist wenig zielgerichtet.**



- » Die engagierte Personalführung stellt konsequent die Kompetenzen, die Ressourcen und die Weiterentwicklung der Mitarbeitenden ins Zentrum. Die Instrumente sind passend aufeinander abgestimmt und auf das Jahresmotto ausgerichtet.
- » Die pädagogische Steuerung der Schule orientiert sich am jährlich wechselnden Motto, am Schulprogramm und an Anregungen in Form von Leitideen aus dem Fachdiskurs. Die inhaltlich wenig klare Abstimmung der Themen erschwert die fokussierte pädagogische Steuerung.
- » Die Schule verfügt über eine schlanke Struktur von sinnvollen, aufeinander abgestimmten Kooperationsgefässen. Das Schulleitungsteam sowie eine zuverlässige Berichterstattung stellt die Vernetzung sicher.
- » Die Organisation ist transparent geregelt, die Administration unterstützt den Schulbetrieb zweckmässig. Interne Dokumente klären Verantwortlichkeiten und Kommunikationsabläufe klar.



Die Personalführung orientiert sich an den Ressourcen der Mitarbeitenden und ist klar strukturiert. Der Unterrichtsbesuch, bei Gelegenheit ein Classroom Walkthrough sowie das Mitarbeitendengespräch (MAG) werden jährlich zuverlässig durchgeführt. Die dabei eingesetzten, zielgerichteten Instrumente beziehen sorgfältig die aktuelle Situation der Lehrpersonen mit ein und stellen eine Verbindung zum Jahresmotto her. Dazu werden diese regelmässig angepasst. Zur Vorbereitung des MAG verfassen die Lehrpersonen anhand von Leitfragen einen persönlichen Bericht. Auf dieser Grundlage werden gesetzte Ziele ausgewertet und neue vereinbart. Das konzeptionell festgehaltene Vorgehen bei der Einführung von neuen Mitarbeitenden beinhaltet auch die Patenschaft durch ein bestehendes Teammitglied. Die Lehrpersonen schätzen die hohe Aufmerksamkeit und das Wohlwollen der Schulleitung. Die Werte in der schriftlichen Befragung illustrieren dies gut: Gleich mehrere Items finden bei allen befragten Lehrpersonen höchste Zustimmung (LP S 90 – 93, 902).

Die Schule setzt sich regelmässig mit Aspekten der pädagogischen Arbeit auseinander. Die Setzung eines diesbezüglich gültigen Schwerpunkts erfolgt durch einen Impuls in Form des Jahresmottos, in diesem Jahr «Sinnliches Lernen». Die Lehrpersonen haben die Themen des Schulprogramms stets im Blick, eine Tafel mit einer entsprechenden Illustration ist beim Eingang gut sichtbar angebracht. Die Weiterbildungen, kürzlich z. B. ein Referat zu «Herausfordernde Situationen im Unterricht», sind meist eher indirekt damit verknüpft. Fortbildungsveranstaltungen nutzt das

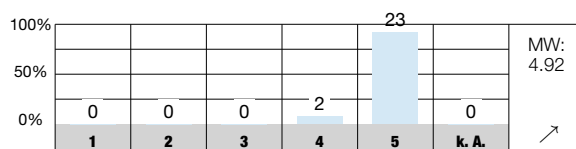
Team oft als Input zur Veränderung der eigenen Unterrichtspraxis oder zur Erarbeitung gemeinsamer Schulprojekte. Allerdings sind diese weder durch ein überprüfbares Ziel gelenkt noch durch einen verbindlichen Auftrag der Schule angeleitet. Ebenso fehlt eine transparente, nachvollziehbare Dokumentation der dazu ausgeführten Tätigkeiten, um die pädagogische Arbeit nachhaltig zu begleiten und gezielt nachzusteuern.

Die Aufgaben für die Zusammenarbeit in den Kooperationsgefässen erschliessen sich gut aus den Funktionsbeschreibungen der Leitungspersonen, die Abstimmung der verschiedenen Gremien zueinander ist passend. Die Lehrpersonen treffen sich regelmässig in den pädagogischen Teams (PT) und besprechen organisatorisch-administrative und pädagogisch-didaktische Themen, welche für sie relevant sind. Viermal im Jahr tagen die Fachgruppen, welche sich jeweils auf ein Schuljahr begrenzt mit der Weiterentwicklung eines spezifischen Anliegens auseinandersetzen. Regelmässige Berichte an die Schulleitung respektive die Schulkonferenz (SK) sorgen für eine effiziente Koordination.

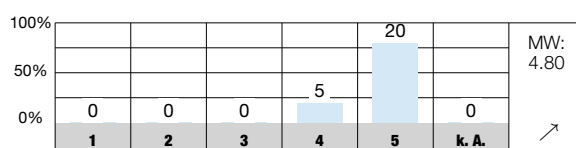
Die Organisation des Schulbetriebs ist klar, vielfältige Dokumente wie z. B. Funktionsbeschreibungen, eine klare Stellvertretungsregelung sowie eine detaillierte, umfassende Jahresplanung geben dem Schulleitungsteam verlässlich Orientierung. Die Lehrpersonen sind sehr zufrieden mit der internen Informationspraxis und der Administration der Schule. Vereinzelt erschweren allerdings veraltete oder fehlende Konzepte die Transparenz und den Wissenstransfer.



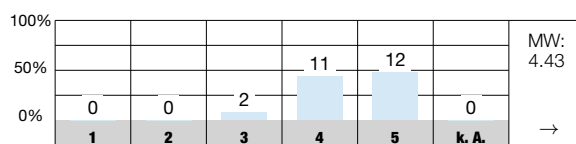
Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert. [LP S 91]



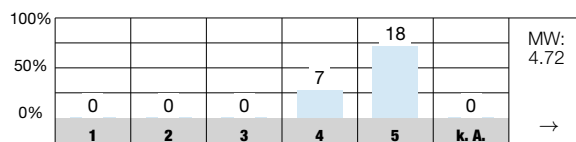
Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung. [LP S 93]



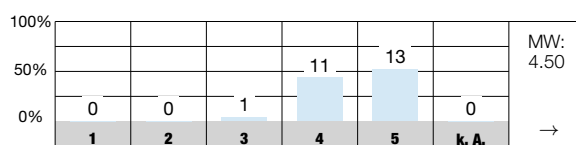
Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich... [LP S 903]



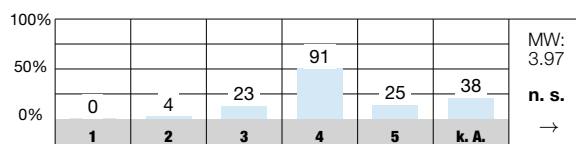
Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen. [LP S 101]



An unserer Schule ist klar, wie bei anstehenden Problemen gehandelt werden soll. [LP S 104]



Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert. [ELT S 106]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



# Qualitätssicherung und -entwicklung



**Das Team arbeitet engagiert zusammen. Die Schul- und Unterrichtsentwicklung orientiert sich an thematischen Schwerpunkten, erfolgt jedoch wenig systematisch und kaum fokussiert. Die Schule holt regelmässig Feedback ein.**



- » Die Zusammenarbeit im Schulteam ist engagiert. In den regelmässig stattfindenden Sitzungen der pädagogischen Teams tauschen sich die Lehrpersonen über unterrichtsbezogene Themen aus und planen gemeinsame Aktivitäten oder treffen verbindliche Absprachen.
- » Das Schulprogramm benennt Grundsätze und Leitideen, jedoch keine konkreten Entwicklungs- oder Sicherungsziele. Das Schulleitungsteam bespricht dieses und holt bei den Lehrpersonen Rückmeldungen dazu ein. Die Arbeit der pädagogischen Teams und der Fachgruppen ist nur teilweise auf das Schulprogramm abgestimmt, ebenso das Jahresmotto, an dem sich der Schulalltag orientiert.
- » Die gemeinsame, fokussierte Weiterentwicklung von Schul- und Unterrichtsqualität ist erschwert. Planungs- und Steuerungsinstrumente für die Schulprogrammarbeit basierend auf einem adäquaten Projektmanagement fehlen.
- » Die Schule holt vielfältige Rückmeldungen bei unterschiedlichen Anspruchsgruppen ein. Die Ergebnisse werden zuverlässig transparent gemacht.



Die Zusammenarbeit der Lehrpersonen zu unterrichtsbezogenen Themen erfolgt regelmässig. Die PT planen beispielsweise die jährlich auf Stufenebene organisierten Thementage und tauschen Materialien und Ideen zum Unterricht miteinander aus. Sie besprechen die Schülerinnen und Schüler betreffenden Belange und treffen gegebenenfalls gemeinsame Entscheide. Die PT bestimmen ihre Agenda selber, punktuell erhalten sie Inputs aus einer Weiterbildung oder sie setzen sich mit Produkten aus einer Fachgruppe auseinander, z. B. mit Materialien zu einem neuen Lehrmittel. In Protokollen halten sie getroffene Vereinbarungen fest. Die Lehrpersonen fühlen sich durch die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen in ihrer Tätigkeit gut unterstützt und schätzen den regelmässigen Austausch.

Das Schulleitungsteam, bestehend aus den Leitungen der PT und der Schulleitung, plant und bespricht das Schulprogramm sorgfältig und legt es der Schulkonferenz zur Abnahme vor. Das aktuelle Dokument bezeichnet Themen und stellt diese grafisch, bezogen auf Leitwerte wie Menschengesundheit oder Offenheit, dar. Die Inhalte werden je in Form einer Wolke, z. B. Sportkiste, skizziert und teilweise mit Stichworten ergänzt. Kein Thema wird durch ein Ziel konkretisiert. Unklar bleibt ebenso, ob die Qualität in diesem Bereich gesichert oder entwickelt werden soll. Eine Liste mit Aktivitäten zeigt die zeitliche Umsetzung der Massnahmen für jedes Thema auf. Ergänzend zum Schulprogramm werden Fachgruppen vom Schulteam auf ein Schuljahr begrenzt mit der Weiterentwicklung eines spezifischen Anliegens bestimmt, z. B. zum Ablauf und den Angeboten der Berufswahl. Fast alle Lehrpersonen schätzen die Schul- und

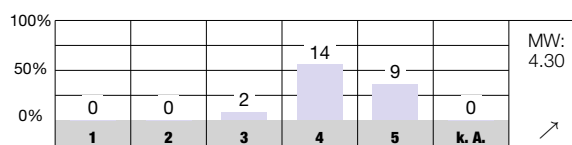
Unterrichtsentwicklung der Schule als bedeutungsvoll ein, benennen jedoch unterschiedliche Aspekte wie z. B. das Jahresmotto, Inhalte der Fachgruppen oder die Prämisse des «Leuchten in den Augen der Schulkinder», welche die Schulleitung gelegentlich kommuniziert.

Für jede Wolke im Schulprogramm bezeichnet das Team verantwortliche Personen. Am jährlichen «Startup-Day» prüft die Schulkonferenz weitere Anliegen zum Entwicklungsbedarf und bildet Fachgruppen, welche sich nach Möglichkeit den einzelnen Themen annehmen. Obwohl diesbezüglich von Aufträgen und Zielen gesprochen wird, ist ein Projektmanagement für die Schul- und Unterrichtsentwicklung nicht eingerichtet.

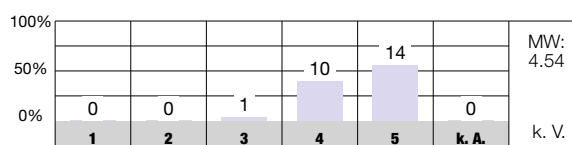
Die Schulführung befragt die Mitarbeitenden regelmässig zu unterschiedlichen Aspekten der Berufszufriedenheit, das standardisierte Vorgehen ermöglicht einen Vergleich über mehrere Jahre. Von den Eltern wird systematisch Ende der Sekundarstufe ein Feedback eingeholt. Teilweise erhebt die Schule Daten zu ausgewählten Bereiche, z. B. bei den Jugendlichen zum Thema Prüfungen. Die Lehrpersonen sind verpflichtet, jährlich eine Rückmeldung von den Schülerinnen und Schülern einzuholen. Sie besuchen sich zudem regelmässig im Rahmen der kollegialen Hospitation, welche sie nach individuellen Kriterien auswerten. Auf Anlässe wie z. B. den Sporttag wird zurückgeschaut und Verbesserungspotenzial in Protokollen festgehalten. Die Auswertungen aller Befragungen zeigen verlässlich Tendenzen auf, sind jedoch insgesamt wenig konkret auf Ziele im Bereich der Schul- und Unterrichtsentwicklung ausgerichtet.



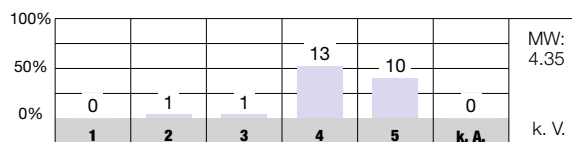
Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht. [LP S 124]



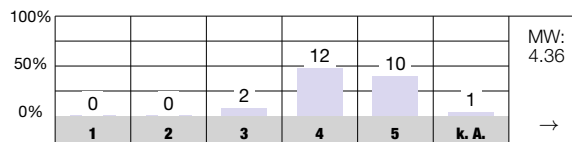
Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt. [LP S 131]



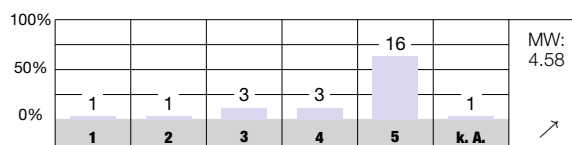
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP S 121]



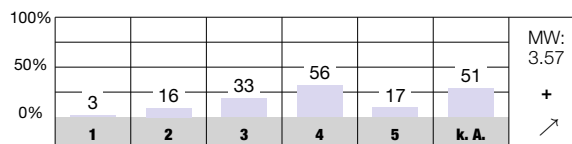
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP S 122]



Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Schülerinnen und Schülern Feedback über meine Arbeit ein. [LP S 132]



Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc. [ELT S 137]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



# Zusammenarbeit mit den Eltern



**Die Eltern haben ausreichend Kontaktmöglichkeiten, sie erhalten zuverlässig Informationen und vielfältige Einblicke in den Schulbetrieb. Der kindbezogene Austausch erfolgt regelmässig. Die Elternmitwirkung ist pragmatisch.**



- » Die Schulleitung teilt den Eltern wesentliche Belange des Schulbetriebs mit über ein fünfmal jährlich abgegebenes Informationsschreiben mit. Die Elternabende und -gespräche eines Jahrgangs sind verbindlich festgelegt, die Schule koordiniert diese mit der Jahresplanung.
- » Die Lehrpersonen sind für die Eltern gut erreichbar, die Kommunikation erfolgt über verschiedene Wege. Der Austausch über das Lernen der Schülerinnen und Schüler erfolgt verlässlich an den periodisch stattfindenden Gesprächen.
- » Die Schule schafft mit den mehrmals jährlich stattfindenden Elterncafés ein passendes Gefäss für Begegnungen zwischen Schule und Eltern. Die Veranstaltungen geben einen vertieften, aktuellen Einblick in den Schulalltag. Die Lehrpersonen beziehen die Eltern sinnvoll bei Aktivitäten mit ein. Die Mitwirkungsmöglichkeiten sind pragmatisch, jedoch konzeptionell nicht geregelt.

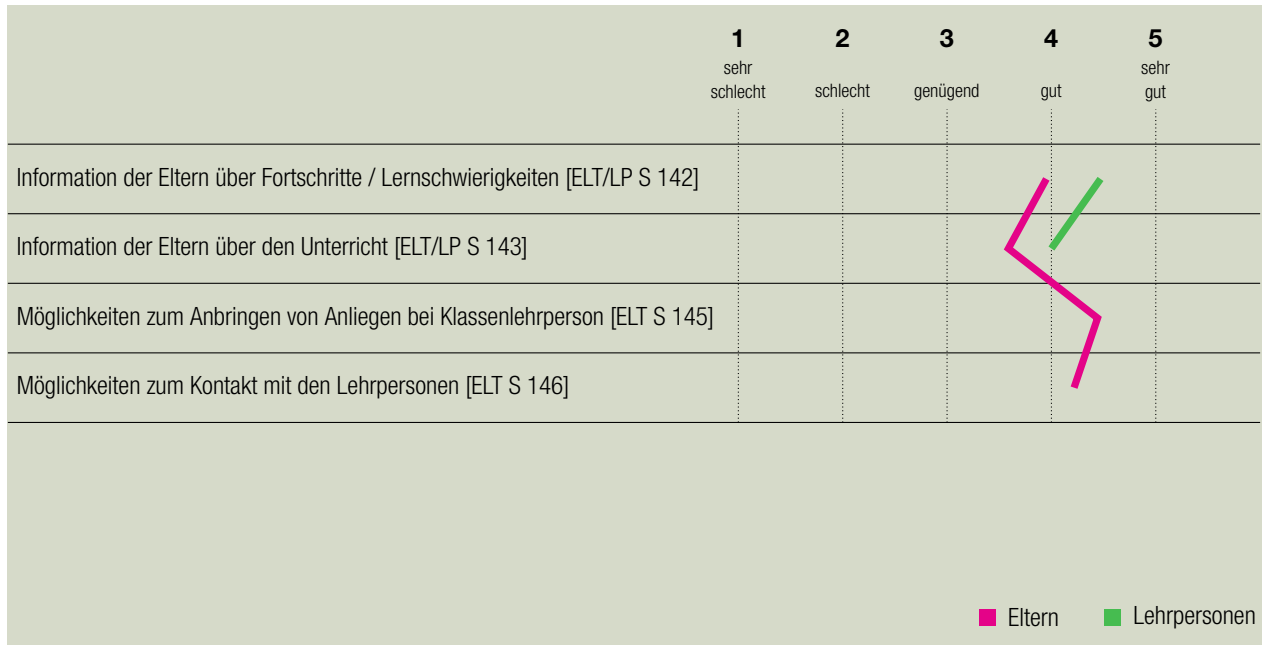


Mit der «ElternInfo» greift die Schulleitung ausgewählte, aktuelle Inhalte auf. Regelmässig erfolgt sowohl ein Rückblick, beispielsweise auf die Zeit während des Fernunterrichts wie auch ein Ausblick auf das, was in den kommenden Monaten ansteht, z. B. die Würdigung von Abschlussprojekten. Die Eltern erhalten ausserdem Informationen zu formalen Regelungen wie dem Zeugnis nach dem Lockdown infolge der Covid-19-Pandemie oder zu den künftigen Klassen und neuen Lehrpersonen im folgenden Schuljahr. Mit den Berichten über die Weiterbildungstage des Schulteams erhalten sie einen Blick hinter die Kulissen des Schulbetriebs. Die Ausführungen zum Jahresmotto der Schule liefern zusätzliches Hintergrundwissen. Die aktuelle Website ergänzt die ausführlichen Informationen mit Kontaktangaben, Terminplänen und Erklärungen zu unterstützenden Stellen wie spur+. Verbindlich vereinbarte Elternveranstaltungen, z. B. vor dem Übertritt in die Sekundarstufe, Besuchstage wie auch die Zeiträume für die Elterngespräche eines Jahrgangs sind in der Jahresplanung der Schule transparent ausgewiesen.

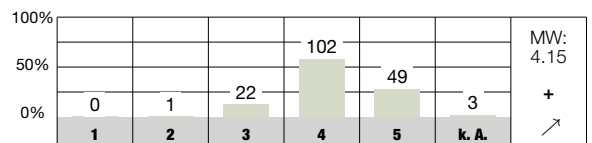
Die Eltern sind zufrieden mit den Kontaktmöglichkeiten zu den Lehrpersonen, diese nutzen bedarfsgerecht verschiedene Kommunikationskanäle wie E-Mail oder Kurznachrichtendienst oder auch ein Info-Couvert. Die Reaktionen auf Anfragen von Eltern erfolgt zeitnah. Die Lehrpersonen führen verlässlich die im Jahrgang vereinbarten Gespräche und informieren die Eltern regelmässig über Fortschritte und Lernschwierigkeiten der Schülerinnen und Schüler. Die Zu-

stimmung der Eltern in der schriftlichen Befragung zum entsprechenden Item ist im kantonalen Vergleich überdurchschnittlich (ELT S 142). Die Zusammenarbeit mit den Eltern auf Klassenebene ist abhängig von der jeweiligen Lehrperson, grundsätzlich aber vergleichbar gestaltet. Unterschiedlich jedoch ist die Praxis der transparenten Information über den Unterricht. Nur ein kleiner Teil der Lehrpersonen zeigt regelmässig auf, an welchen Lerninhalten oder -zielen die Klasse arbeitet.

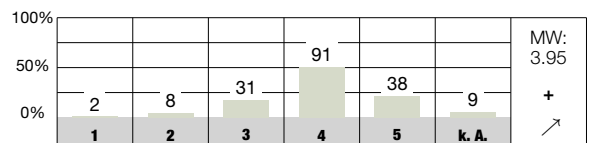
An den mehrmals im Jahr stattfindenden Elterncafés bekommen die Eltern einen Einblick in Aktivitäten der Schule wie den Austauschwochen in einem Fremdsprachengebiet und sie erhalten umfassende Informationen zu Neuerungen, z. B. dem Fach Medien und Informatik. Aktuelle Begebenheiten wie eine Krisensituation oder die Einführung von Kleiderregeln werden transparent gemacht. Die Eltern können ihre Anliegen und Anfragen vorgängig einreichen, die Schule nimmt diese im Einzelgespräch oder im Rahmen des Vortrags auf. Ein Austausch zwischen den Eltern und den Lehrpersonen oder der Schulleitung findet im Anschluss daran bei einem ungezwungenen Beisammensein statt. Das Schulteam bezieht die Eltern auf Ebene der Klasse verschiedentlich mit ein, z. B. zur Unterstützung bei Aktivitäten oder im Zusammenhang mit der Berufswahlvorbereitung. Die meisten Eltern sind laut schriftlicher Befragung mit der Art, wie die Schule sie teilhaben lässt zufrieden. Dieser Wert ist im kantonalen Vergleich überdurchschnittlich (ELT S 905).



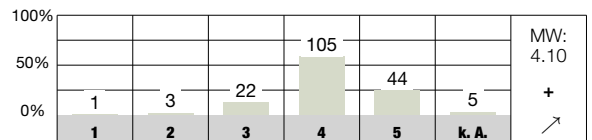
Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert. [ELT S 140]



Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes. [ELT S 142]



Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich... [ELT S 905]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

## Anhang

# Methoden und Instrumente

### **Dokumentenanalyse**

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Selbstbeurteilung. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Adaption der Evaluationsinstrumente einfließen.

### **Schriftliche Befragung**

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der einzelnen Qualitätsaspekte ein.

### **Einzel- und Gruppeninterviews**

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen geforscht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

### **Beobachtungen**

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteam. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

### **Triangulation und Bewertung**

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

## Anhang

# Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafbar sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz garantiert, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Am 1. Oktober 2008 trat das Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) in Kraft. Damit wurde auch im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

## Anhang

# Beteiligte

### **Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung**

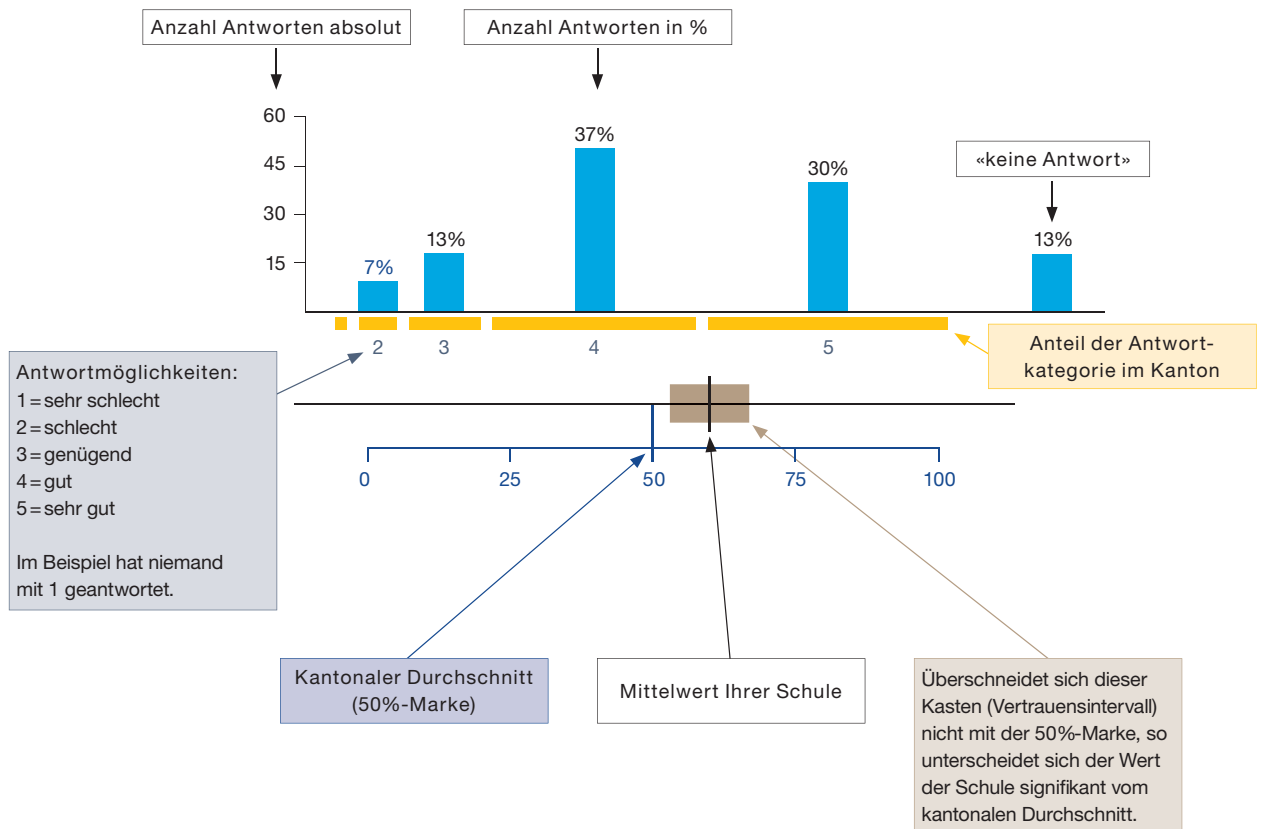
- » Suzanne Thörig (Teamleitung)
- » Barbara Freigang
- » Patrick Sprecher

### **Kontaktpersonen der Schule**

- » Karl J. Strässle (Schulleitung)
- » Benno Scherrer (Präsidium Schulpflege)

## Anhang

# Ergebnisse der schriftlichen Befragung



### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung:

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*

\* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung fällt der Vergleich mit dem Kanton weg.



## Auswertung

### Schule Freiestrasse, Uster, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 211**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 1	Ich fühle mich wohl an dieser Schule.			0	87%	4.22	n. s.	→	4.48
SCH S 5	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	61%	3.64	n. s.	→	3.94
SCH S 7	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	67%	4.04	n. s.	→	4.24
SCH S 8	Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.			0	63%	3.84	n. s.	→	4.14
SCH S 10	Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.			0	39%	3.34	-	→	3.89
SCH S 11	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	83%	4.27	n. s.	→	4.47

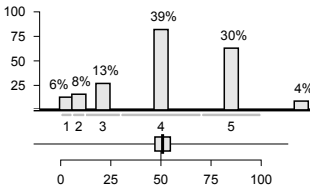
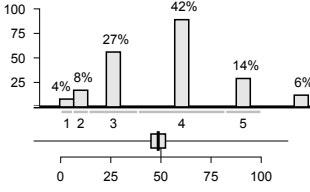
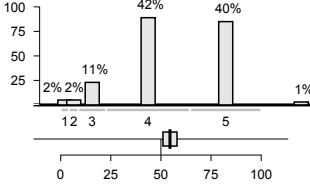
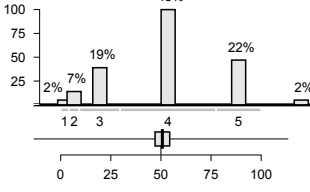
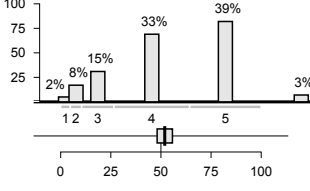
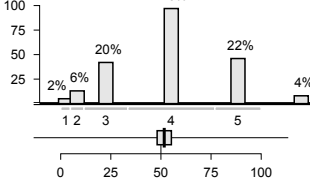
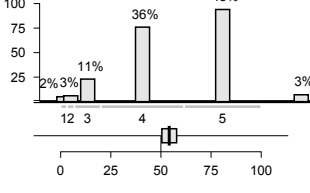




Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 12	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			0	70%	4.02	n. s.	→	4.35
SCH S 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern überprüft.			0	55%	3.61	n. s.	k. V.	3.90
SCH S 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			0	66%	3.81	n. s.	→	4.18
SCH S 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	76%	4.03	+	→	4.13
SCH S 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			0	54%	3.66	n. s.	→	3.95
SCH S 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			0	68%	3.92	+	→	4.13



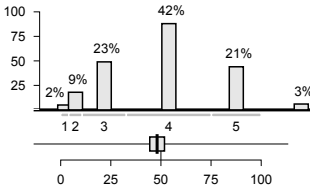
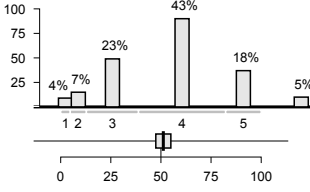
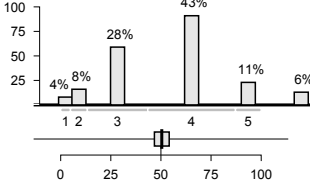
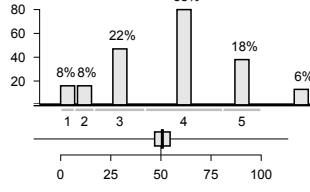
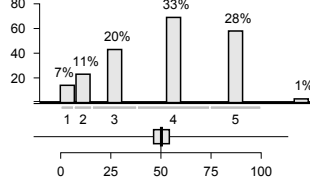
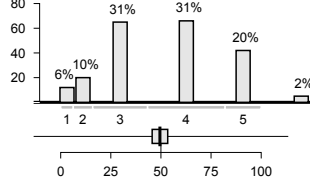
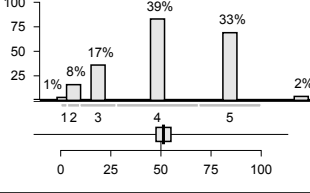
Lehren und Lernen									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 20	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	79%	4.24	n. s.	→	4.42
SCH S 21	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	71%	3.92	n. s.	→	4.20
SCH S 22	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.			0	69%	3.98	n. s.	→	4.23
SCH S 23	Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.			0	68%	3.88	n. s.	→	4.08
SCH S 24	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule verstehen es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.			0	58%	3.63	n. s.	→	3.85
SCH S 25	Ich fühle mich wohl in der Klasse.			0	83%	4.40	n. s.	→	4.55
SCH S 26	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			0	67%	3.91	n. s.	→	4.14

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 27	Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		1	69%	4.02	n. s.	→	4.32
SCH S 28	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule machen keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		0	56%	3.66	n. s.	↘	4.03
SCH S 29	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.		1	83%	4.28	+	↗	4.43
SCH S 30	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn eine unserer übrigen Lehrpersonen eine andere Meinung hat.		1	70%	3.92	n. s.	→	4.18
SCH S 32	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.		0	72%	4.18	n. s.	→	4.37
SCH S 33	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.		0	68%	3.89	n. s.	→	4.13
SCH S 34	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.		0	81%	4.33	+	→	4.43



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 35	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		0	58%	3.97	n. s.	→	4.16
SCH S 37	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.		1	65%	3.95	n. s.	→	4.29
SCH S 40	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		0	54%	3.70	n. s.	→	4.07
SCH S 41	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.		0	36%	3.28	-	→	4.07
SCH S 42	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule geben den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.		0	34%	3.29	-	→	3.82
SCH S 45	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		0	58%	3.86	n. s.	↗	4.21
SCH S 47	Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen.		1	66%	3.95	n. s.	k. V.	4.40



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 48	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			1	63%	3.82	n. s.	k. V.	4.29
SCH S 49	Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			1	60%	3.73	n. s.	k. V.	3.96
SCH S 50	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule lassen sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			1	54%	3.60	n. s.	k. V.	3.79
SCH S 51	Ich lerne in der Schule, wie ich in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finde.			1	56%	3.66	n. s.	k. V.	3.97
SCH S 71	Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet.			1	60%	3.79	n. s.	→	4.11
SCH S 72	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewerten.			1	51%	3.60	n. s.	→	3.90
SCH S 74	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			0	72%	4.08	n. s.	↗	4.33



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 75	Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.			0	64%	3.88	n. s.	→	4.18
SCH S 76	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			1	73%	4.16	n. s.	→	4.38
SCH S 78	Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt.			1	79%	4.31	n. s.	→	4.47
SCH S 79	Ich werde von meinen übrigen Lehrpersonen fair beurteilt.			1	70%	4.01	n. s.	↘	4.29
SCH S 80	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			1	69%	3.91	n. s.	↘	4.27
SCH S 81	Neben Prüfungen mit Noten gibt es auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			1	45%	3.40	n. s.	k. V.	3.82
SCH S 136	Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			1	40%	3.29	n. s.	k. V.	3.62



## Auswertung

### Schule Freiestrasse, Uster, Eltern

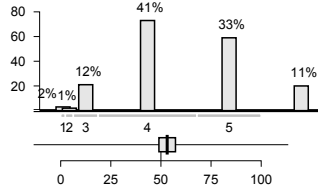
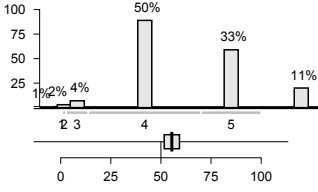
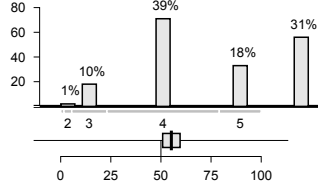
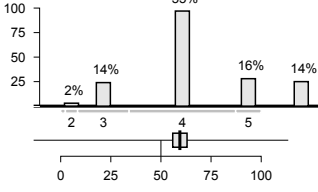
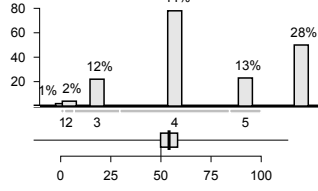
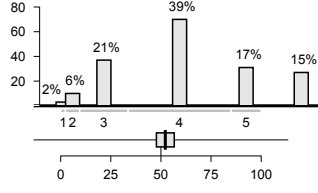
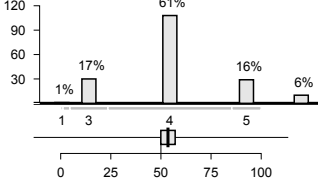
Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 182**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 1	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.			3	91%	4.30	+	↗	4.45
ELT S 2	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			2	93%	4.34	n. s.	↗	4.52
ELT S 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			5	62%	4.00	n. s.	↗	4.23
ELT S 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			1	81%	4.04	+	↗	4.14
ELT S 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			4	85%	4.17	+	↗	4.31
ELT S 9	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			3	74%	4.11	n. s.	↗	4.26



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 15	Die Schulregeln sind sinnvoll.			2	86%	4.18	n. s.	↗	4.35
ELT S 16	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			3	64%	4.11	+	↗	4.18
ELT S 17	Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			3	45%	3.96	+	↗	4.06

Lehren und Lernen									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 23	Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.			2	82%	4.14	+	↗	4.20
ELT S 25	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			4	90%	4.38	+	↗	4.45
ELT S 26	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			2	78%	4.19	n. s.	↗	4.31

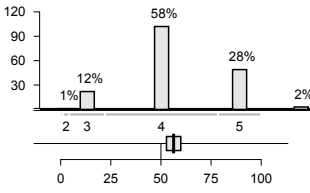
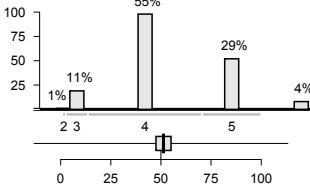
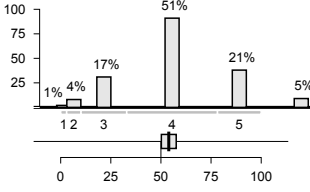
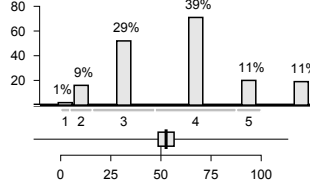
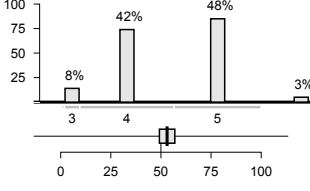
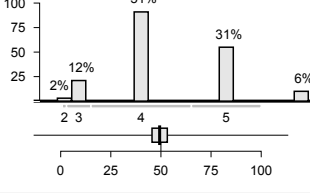
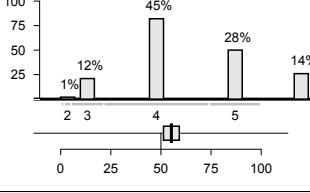
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 27	Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		4	74%	4.24	n. s.	↗	4.46
ELT S 31	Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind.		3	83%	4.31	+	k. V.	4.38
ELT S 35	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		2	58%	4.11	+	→	4.16
ELT S 36	Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.		5	71%	3.97	+	↗	4.00
ELT S 40	Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		3	56%	3.93	n. s.	→	4.16
ELT S 41	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.		4	57%	3.81	n. s.	→	4.09
ELT S 43	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		4	77%	3.98	n. s.	→	4.10

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 45	Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		4	52%	4.08	+	↗	4.20
ELT S 46	Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.		1	69%	3.86	+	↗	4.02
ELT S 47	Mein Kind lernt in der Schule, seine Arbeit gut zu planen.		3	69%	3.89	n. s.	k. V.	4.17
ELT S 48	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		5	59%	3.88	n. s.	k. V.	4.10
ELT S 51	Mein Kind lernt in der Schule, wie es in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen findet.		1	71%	4.03	n. s.	k. V.	4.15
ELT S 52	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		3	77%	4.11	+	→	4.18
ELT S 74	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		4	73%	4.11	n. s.	↗	4.37



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 77	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			4	85%	4.16	+	↗	4.24
ELT S 78	Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.			2	89%	4.24	+	↗	4.34
ELT S 80	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			1	81%	4.06	n. s.	↗	4.20

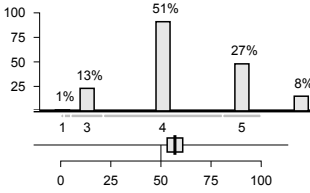
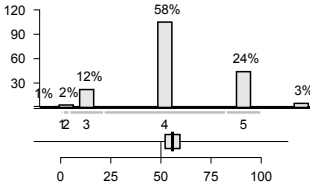
<b>Schulführung und Zusammenarbeit</b>									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 106	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			1	64%	3.97	n. s.	→	4.23
ELT S 120	Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.			1	75%	4.06	+	→	4.28
ELT S 137	Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.			6	41%	3.57	+	↗	3.73

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 140	Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.		5	85%	4.15	+	↗	4.24
ELT S 141	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		4	84%	4.21	n. s.	→	4.43
ELT S 142	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		3	72%	3.95	+	↗	4.09
ELT S 143	Die Klassenlehrperson informiert mich über ihren Unterricht.		2	51%	3.59	n. s.	k. V.	3.78
ELT S 145	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.		4	89%	4.44	n. s.	↗	4.60
ELT S 146	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).		2	81%	4.22	n. s.	→	4.44
ELT S 147	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.		1	73%	4.19	+	→	4.35

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 148	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			3	61%	3.93	n. s.	→	4.11
ELT S 149	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.			5	54%	3.83	n. s.	→	4.10
ELT S 150	Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.			4	56%	4.00	+	↗	4.11

Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			0	88%	4.13	+	↗	4.33
ELT S 901	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			1	86%	4.20	+	↗	4.33



Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden  keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten												
ELT S 902	Mit der Führung dieser Schule bin ich...	 <table border="1"><caption>Satisfaction Data for ELT S 902</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>51%</td></tr><tr><td>5</td><td>27%</td></tr><tr><td>8</td><td>8%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	1%	3	13%	4	51%	5	27%	8	8%	4	78%	4.15	+	→	4.36
Rating	Percentage																			
1	1%																			
3	13%																			
4	51%																			
5	27%																			
8	8%																			
ELT S 905	Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich...	 <table border="1"><caption>Satisfaction Data for ELT S 905</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>58%</td></tr><tr><td>5</td><td>24%</td></tr><tr><td>3</td><td>3%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	2%	3	12%	4	58%	5	24%	3	3%	2	83%	4.10	+	↗	4.20
Rating	Percentage																			
2	2%																			
3	12%																			
4	58%																			
5	24%																			
3	3%																			





## Auswertung

### Schule Freiestrasse, Uster, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 25**

Lebenswelt Schule							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 2	Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			0	96%	4.58	→
LP S 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	96%	4.46	→
LP S 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			0	92%	4.30	↗
LP S 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			0	100%	4.64	→
LP S 9	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	96%	4.33	↗
LP S 13	Im Schulteam haben wir gemeinsame Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	96%	4.42	k. V.
LP S 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern auf ihre Zweckdienlichkeit hin überprüft.			0	84%	4.14	k. V.
LP S 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			0	96%	4.42	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	76%	3.86	→
LP S 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			0	92%	4.39	→
LP S 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			0	92%	4.30	→

Lehren und Lernen							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 40	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	72%	3.81	→
LP S 41	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren individuellen Lernstand abgestimmt sind.			0	68%	3.77	→
LP S 44	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft offene Aufgabenstellungen, die individuelle Lösungen zulassen.			0	88%	4.23	→
LP S 45	Ich nehme mir oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	80%	4.20	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 47	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie ihre Arbeit gut planen können.		0	76%	4.16	k. V.	
LP S 49	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft beschreiben, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		0	68%	3.79	k. V.	
LP S 51	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finden.		0	60%	3.78	k. V.	
LP S 52	Wir bereiten die Schülerinnen und Schüler gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		0	96%	4.54	k. V.	
LP S 60	Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen.		0	56%	4.43	k. V.	
LP S 61	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	72%	4.11	k. V.	
LP S 62	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.		0	72%	4.06	k. V.	
LP S 63	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	44%	3.75	k. V.	
LP S 64	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt.		0	40%	3.67	k. V.	
LP S 65	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	64%	3.72	k. V.	



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 70	Ich lege vor einer Prüfung / Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		0	76%	4.21	→
LP S 71	Ich sage meinen Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung / Lernkontrolle bewerte.		0	80%	4.15	→
LP S 73	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.		0	64%	3.83	k. V.
LP S 74	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		0	92%	4.30	→
LP S 80	Meine Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst zu beurteilen/einzuschätzen.		0	76%	4.00	→
LP S 81	Neben Prüfungen mit Noten setze ich auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		0	48%	3.69	k. V.
LP S 82	In der Beurteilung der Schülerinnen und Schüler unterscheide ich den jeweiligen Zweck der Beurteilung und lege ihn offen (z. B. förderorientiert, bilanzierend).		0	40%	3.36	k. V.
LP S 83	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.		0	24%	2.64	→
LP S 84	Ich führe mit meiner Klasse vergleichende Leistungstests durch.		0	52%	3.86	→
LP S 85	Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen.		0	36%	3.36	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 86	Wir tauschen uns im Team über die Ergebnisse von vergleichenden Leistungstests aus.			0	20%	2.83	→
LP S 87	Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests.			0	16%	2.62	→

<b>Schulführung und Zusammenarbeit</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 90	Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar.			0	100%	4.64	→
LP S 91	Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert.			0	100%	4.92	↗
LP S 92	An dieser Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.			0	100%	4.72	↗
LP S 93	Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung.			0	100%	4.80	↗
LP S 94	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.			0	88%	4.27	↗
LP S 95	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.			0	92%	4.43	↗



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 96	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.		0	92%	4.61	↗
LP S 97	In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert.		0	96%	4.50	↗
LP S 98	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		0	84%	4.52	↗
LP S 99	Konflikte innerhalb des Lehrerkollegiums werden thematisiert.		0	80%	4.20	→
LP S 100	Bei der Zusammenarbeit im Team stehen Aufwand und Ertrag in einem angemessenen Verhältnis.		0	88%	4.27	→
LP S 101	Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen.		0	100%	4.72	→
LP S 102	Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert.		0	100%	4.80	→
LP S 103	Unsere Entscheidungswege sind klar.		0	100%	4.64	→
LP S 104	An unserer Schule ist klar, wie bei anstehenden Problemen gehandelt werden soll.		0	96%	4.50	→
LP S 105	Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		0	88%	4.45	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 107	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		0	84%	4.43	↗
LP S 121	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		0	92%	4.35	k. V.
LP S 122	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		0	88%	4.36	→
LP S 123	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge.		0	92%	4.35	→
LP S 124	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		0	92%	4.30	↗
LP S 125	In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		0	88%	4.45	↗
LP S 126	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Organisation des Schulalltags		0	100%	4.40	→
LP S 127	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit)		0	80%	4.00	→
LP S 128	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Schulentwicklung (z.B. Schulgemeinschaft, schulinterne Zusammenarbeit, Ausserkontakte, Qualitätssicherung und -entwicklung).		0	80%	4.35	→
LP S 129	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.		0	80%	4.30	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 130	Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		0	88%	4.68	→
LP S 131	Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt.		0	96%	4.54	k. V.
LP S 132	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Schülerinnen und Schülern Feedback über meine Arbeit ein.		0	76%	4.58	↗
LP S 133	Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig.		0	76%	4.32	→
LP S 134	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Kolleginnen und Kollegen Feedback über meine Arbeit ein.		0	80%	4.50	→
LP S 135	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.		0	88%	4.45	k. V.
LP S 142	Ich informiere die Eltern über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihrer Kinder.		0	68%	4.47	↗
LP S 143	Ich informiere die Eltern über meinen Unterricht.		0	44%	4.00	k. V.
LP S 144	Die Eltern begegnen mir in meiner Arbeit als Lehrperson mit Wertschätzung.		0	68%	4.24	↗



Gesamtzufriedenheit																					
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule Tendenz seit letzter Evaluation															
LP S 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>20%</td></tr><tr><td>5</td><td>20</td><td>80%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	5	20%	5	20	80%		0	100%	4.80 →						
Rating	Count	Percentage																			
4	5	20%																			
5	20	80%																			
LP S 902	Mit der Führung unserer Schule bin ich...	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>5</td><td>23</td><td>92%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	2	8%	5	23	92%		0	100%	4.92 →						
Rating	Count	Percentage																			
4	2	8%																			
5	23	92%																			
LP S 903	Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich...	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>48%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	8%	4	11	44%	5	12	48%		0	92%	4.43 →			
Rating	Count	Percentage																			
3	2	8%																			
4	11	44%																			
5	12	48%																			
LP S 904	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>40%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	3	12%	3	1	4%	4	11	44%	5	10	40%		0	84%	4.43 ↗
Rating	Count	Percentage																			
1	3	12%																			
3	1	4%																			
4	11	44%																			
5	10	40%																			



## Auswertung Zusatzbefragungen

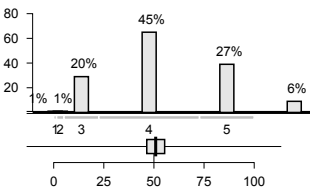
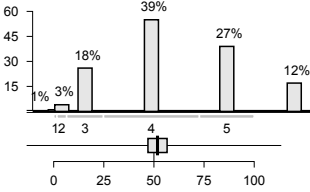
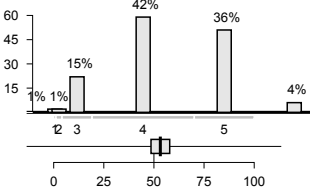
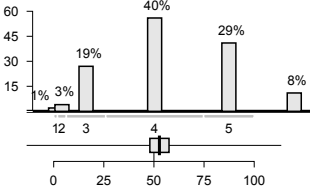
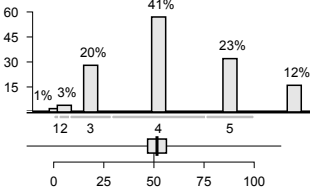
### Schule Freiestrasse, Uster, Thema Berufswahlvorbereitung, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 141**

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 1204	Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung an meiner Schule zufrieden.			0	67%	3.93	n. s.	k. V.	4.29
SCH S 1205	Ich bin über den Ablauf des Berufswahlprozesses (Berufswahlfahrplan) an meiner Schule informiert.			0	77%	4.14	n. s.	k. V.	4.43
SCH S 1206	Ich weiss, welche weiteren Schritte ich im Berufswahlprozess machen muss.			0	72%	4.04	n. s.	k. V.	4.43
SCH S 1207	Ich werde von der Schule im Berufswahlprozess unterstützt.			0	71%	4.08	n. s.	k. V.	4.42

## Schule Freiestrasse, Uster, Thema Berufswahlvorbereitung, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 170**

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 1200	Ich bin über den Ablauf des Berufswahlprozesses (Berufswahlfahrplan) an der Schule meiner Tochter / meines Sohnes informiert.			26	72%	4.08	n. s.	k. V.	4.26
ELT S 1201	Ich bin über den aktuellen Stand meines Sohnes / meiner Tochter im Berufswahlprozess informiert.			28	66%	4.08	n. s.	k. V.	4.27
ELT S 1202	Ich weiss, wie ich meine Tochter / meinen Sohn im Berufswahlprozess unterstützen kann.			28	77%	4.21	n. s.	k. V.	4.32
ELT S 1203	Meine Tochter / mein Sohn wird im Berufswahlprozess durch die Schule unterstützt.			29	69%	4.06	n. s.	k. V.	4.24
ELT S 1204	Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung der Schule zufrieden.			30	64%	3.98	n. s.	k. V.	4.19

## Schule Freiestrasse, Uster, Thema Berufswahlvorbereitung, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 11**

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation										
LP S 1204	Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung an unserer Schule zufrieden.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>18%</td></tr> <tr><td>4</td><td>55%</td></tr> <tr><td>5</td><td>27%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	3	18%	4	55%	5	27%	0	82%	4.11	k. V.		
Rating	Percentage															
3	18%															
4	55%															
5	27%															
LP S 1208	Ich weiss, wo meine Schülerinnen und Schüler im Berufswahlprozess stehen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>9%</td></tr> <tr><td>4</td><td>45%</td></tr> <tr><td>5</td><td>45%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	3	9%	4	45%	5	45%	0	91%	4.40	k. V.		
Rating	Percentage															
3	9%															
4	45%															
5	45%															
LP S 1209	Schule und Berufsberatung erklären den Eltern, wie sie ihre Tochter / ihren Sohn im Berufswahlprozess unterstützen können.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>9%</td></tr> <tr><td>4</td><td>64%</td></tr> <tr><td>5</td><td>27%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	3	9%	4	64%	5	27%	0	91%	4.20	k. V.		
Rating	Percentage															
3	9%															
4	64%															
5	27%															
LP S 1210	Es gelingt, in einem Zwischenstandgespräch mit der Berufsberatungsperson eine Standortbestimmung für jede einzelne Schülerin / jeden einzelnen Schüler vorzunehmen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>18%</td></tr> <tr><td>4</td><td>18%</td></tr> <tr><td>5</td><td>27%</td></tr> <tr><td>6</td><td>36%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	2	18%	4	18%	5	27%	6	36%	0	45%	4.20	k. V.
Rating	Percentage															
2	18%															
4	18%															
5	27%															
6	36%															
LP S 1211	Es gelingt, zusammen mit der Berufsberatungsperson frühzeitig zu klären, bei welchen Schülerinnen und Schülern besondere Unterstützungsmassnahmen hinsichtlich einer Anschlusslösung (berufliche Grundbildung oder weiterführende Schule) notwendig sind.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>27%</td></tr> <tr><td>4</td><td>27%</td></tr> <tr><td>5</td><td>18%</td></tr> <tr><td>6</td><td>27%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	3	27%	4	27%	5	18%	6	27%	0	45%	3.83	k. V.
Rating	Percentage															
3	27%															
4	27%															
5	18%															
6	27%															



**EFQM**<sup>®</sup>

Recognised for Excellence  
4 Star - 2018

**Kanton Zürich**  
**Bildungsdirektion**  
**Fachstelle für Schulbeurteilung**  
Josefstrasse 59, Postfach  
CH-8090 Zürich  
Tel. 043 259 79 00  
info@fsb.zh.ch  
<http://fsb.zh.ch/>